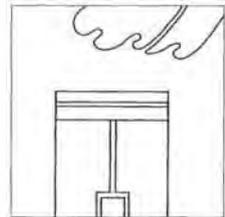


HOHE QUALITÄT  
TRAGBARE KOSTEN  
IM WOHNUNGSBAU



ARBEITSGRUPPE KOOPERATION GDW-BDA-DST  
GDW BUNDESVERBAND DEUTSCHER WOHNUNGSUNTERNEHMEN  
BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA  
DEUTSCHER STÄDTETAG (DST)

Bauherrenpreis Modernisierung 2001

Aktion

Hohe Qualität - Tragbare Kosten

Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST  
GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen  
Bund Deutscher Architekten BDA  
Deutscher Städtetag (DST)

Architektur Verlag Nord

## **Bauherrenpreis Modernisierung 2001**

der Aktion Hohe Qualität - Tragbare Kosten

### **IMPRESSUM**

#### **Dokumentation des Wettbewerbs der Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST**

Herausgeber: Bund Deutscher Architekten BDA  
Köpenicker Straße 48/49  
10179 Berlin

Deutscher Städtetag (DST)  
Lindenallee 13 - 17  
50968 Köln

GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V.  
Mecklenburgische Straße 57  
14197 Berlin

Konzeption, Redaktion und  
Organisation: Carl Steckeweh und Dagmar Weidemüller  
unter Mitarbeit von Claudia Kuhlmann

Verlag: Architektur Verlag Nord GmbH  
Schloßstraße 5-7  
23701 Eutin  
Telefon (0 45 21) 77 92 50  
Telefax (0 45 21) 77 92 60

Förderung: im Rahmen der Initiative Architektur und Baukultur,  
in Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe  
und mit freundlicher Unterstützung der ETERNIT AG, Berlin

Gesamtherstellung: struve druck  
Schloßstraße 5-7  
23701 Eutin

ISBN: 3-930 448-40-8

Bestellungen: Nur über den Verlag  
Einzelpreis: 30,- zzgl. Versandkosten

Berlin 2001

Ausstellung zur Dokumentation: Konzeption und Gestaltung: Dagmar Weidemüller mit Marie Höschel  
Herstellung: struve druck, Eutin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung  
der Herausgeber.

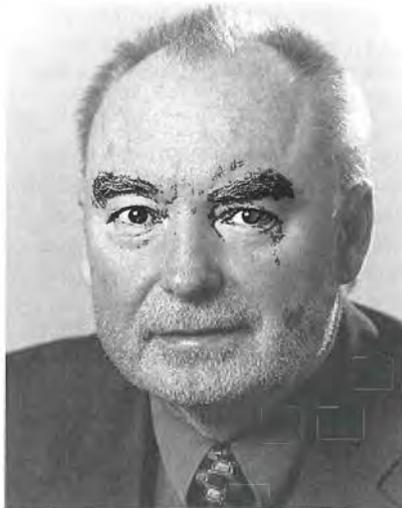
## Inhalt

<b>Vorwort der Präsidenten</b> . . . . .	5
<b>Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis</b> . . . . .	7
<b>Bauherrenpreis Modernisierung 2001 (Übersicht)</b> . . . . .	10
<b>Bauherrenpreis Modernisierung 2001 10 ausgezeichnete Projekte</b>	
<b>Berlin-Tiergarten, Am Karlsbad</b> Arbeiten und Wohnen im alten Fabrikgebäude . . . . .	12
<b>Meersburg, Sonnhalde</b> Vom Ein- zum Zweifamilienhaus . . . . .	14
<b>Alsdorf, Buschstraße</b> Von der Unterkunft zum Wohnquartier . . . . .	16
<b>Jena-Lobeda, Paul-Schneider-Straße</b> „Vitales Wohnen“ – bessere Wohnqualität durch Teilrückbau . . . . .	18
<b>Leinefelde, Büchnerstraße/Lessingstraße</b> Vom industriellen Wohnblock zum Haus mit eigenem Gesicht . . . . .	20
<b>Wuppertal, Max-Horkheimer-Straße</b> Attraktive Studentenappartements durch Umbau und Modernisierung . . . . .	22
<b>Leinefelde, Hahnstraße</b> Rückbau eines Wohngebäudes zum Mieterzentrum . . . . .	24
<b>Berlin-Marzahn, Helene-Weigel-Platz</b> Ökologische Sanierung eines Doppelhochhauses . . . . .	26
<b>Dresden, St. Petersburger Straße</b> Neues studentisches Wohnen im Hochhaus . . . . .	28
<b>Düren, Blücherstraße</b> Sanierung einer genossenschaftlichen Arbeitersiedlung . . . . .	30
<b>8 Besondere Anerkennungen</b>	
<b>Berlin-Hellersdorf, Quartier Branitzer Platz</b> Komplettsanierung eines Wohnquartiers . . . . .	32
<b>Ingolstadt, Gymnasiumstraße</b> Integriertes Wohnen in der Altstadt . . . . .	33
<b>Berlin-Friedrichshain, Rudolfstraße</b> Modernisierung eines Mehrfamilienhauses durch eine Bewohnergenossenschaft . . . . .	34
<b>Berlin-Mitte, Groninger Straße / Prinz-Eugen-Straße</b> Modernisierung eines Gründerzeitensembles . . . . .	35
<b>Freiburg, Wilmersdorfer Straße</b> Energetische Hochhaussanierung . . . . .	36

## Inhalt

<b>Dresden-Johannisstadt, Käthe-Kollwitz-Ufer</b> Wohnwertverbesserung und Stadtreparatur .....	37
<b>Kornwestheim, Kalifornienring</b> Von der Soldatensiedlung zum durchmischten Wohngebiet .....	38
<b>Leipzig, Gustav-Mahler-Straße</b> Hochwertige Wiederherstellung eines Einzeldenkmals .....	39
<b>Projekte der engeren Wahl .....</b>	40
<b>Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber .....</b>	54
<b>Träger der Bauherrenpreise 1986, 1988, 1992, 1994, 1996, 1997, 1998, 1999 .....</b>	60
<b>Mitglieder der Arbeitsgruppe KOOPERATION .....</b>	76
<b>An den vorgestellten Bauten beteiligte Firmen .....</b>	77

## Vorwort der Präsidenten



„Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ – so lautet der Untertitel des Bauherrenpreises, der seit 1986 von der Arbeitsgruppe KOOOPERATION des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen, des Bundes Deutscher Architekten BDA und des Deutschen Städtetages (DST) ausgelobt wird. Der Titel ist Programm, geht es doch darum, im Wohnungsbau als einer der wichtigsten und sozial verantwortungsvollsten Bauaufgaben den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden und gleichzeitig sparsam mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.

Der Wettbewerb um den Bauherrenpreis Modernisierung 2001 hat qualitativ und quantitativ ein überaus überzeugendes Ergebnis gezeitigt. Insgesamt sind 139 Bauvorhaben mit 15.597 Wohnungen eingereicht worden. Zehn Projekte wurden mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet, acht weiteren Projekten wurde eine Besondere Anerkennung verliehen.



Auch mit dieser Auslobung sollte erreicht werden,

- die Rolle des Bauherrn als richtunggebendem Partner hervorzuheben, seine besondere Verantwortung nicht nur für die wirtschaftliche, sondern auch für die gestalterische und soziale Qualität seines Bauwerkes herauszustellen,
- seinen Beitrag zur Hebung der Baukultur in Städten und Gemeinden in Kooperation mit qualifizierten Architekten und Fachingenieuren zu würdigen sowie
- Mut und Bereitschaft zur Praktizierung neuer Formen der Zusammenarbeit vor Ort auszuzeichnen.



Die Auslober verfolgten wiederum die Absicht, auch und vor allem Projekte mit experimentellem Charakter auszuzeichnen, weil gerade innovative Projekte am besten geeignet sind, die Diskussion über neue Wege im Wohnungsbau zu beleben und weiterzuführen. Besonderen Wert legte die Jury angesichts der städtebaupolitischen Bemühungen um die Stärkung der Innenstädte und um die Förderung inte-

## Vorwort der Präsidenten

grativer Ansätze im Zuge des Bundesländer-Programmes „Soziale Stadt“ darauf, dass jene eingereichten Projekte besonders aufmerksam begutachtet wurden, die

- mit attraktivem Wohnen die Innenstädte stärken,
- den Wohnungsbestand innerhalb der vorhandenen Wohnsiedlungen zukunftsfähig gestalten
- und die Kombination von Modernisierungsmaßnahmen mit sozialer Kooperation und der Ansiedlung sozialer bzw. gewerblicher Einrichtungen zum Gegenstand hatten.

Wie bereits in früheren Wettbewerben wurde auf neue Ansätze Wert gelegt, die mittels Grundrißoptimierung, Materialwahl und Niedrigenergielösungen den Zielen nachhaltigen Bauens verpflichtet sind. Die Auslober verstehen ihren Anspruch an hohe Funktions- und Gestaltungsqualität als Beitrag zur Initiative „Architektur und Baukultur“. Besonderes Interesse galt Projekten, die den „Stadtumbau Ost“ als strategisch weitreichende und neue Bauaufgabe beispielhaft demonstrieren. Mit diesen Orientierungen trägt der Bauherrenpreis dazu bei, die politisch derzeit dringlichsten Aufgaben im Wohnungs- und Städtebau bekanntzumachen und ihre Realisierung an vorbildlichen Projekten zu demonstrieren.

Die Jury, die am 31. August und 1. September 2001 in Berlin unter Vorsitz des Architekten Jochen König tagte, zollte den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern hohe fachliche Anerkennung. Nicht nur die erneut große Anzahl der Einreichungen bestätigte die Intentionen der Auslober, sondern auch die Qualität der Arbeiten stellte den Bewerberinnen und Bewerbern ein hervorragendes Zeugnis aus. Es bestätigte sich die Erkenntnis, dass guter und herausragender Wohnungsbau zu angemessenen Kosten nur dann entstehen kann,

- wenn die frühzeitige Zusammenarbeit aller maßgeblich Beteiligten funktioniert und
- wenn gesellschaftliche Zielsetzungen mit begründeten städtebaulichen

Vorgaben verbunden werden, um eine Basis für die sorgfältige Planung des Bauwerks und des Wohnumfeldes zu erreichen.

Das hervorragende Ergebnis hat die von der Arbeitsgruppe KOOPERATION gestartete Aktion zum kosten- und ressourcensparenden Wohnungsbau erneut bestätigt. Nach nunmehr elf durchgeführten Wettbewerben seit 1986 blickt die Arbeitsgruppe KOOPERATION auf ein stolzes Ergebnis zurück: 2.274 eingereichte Arbeiten mit über 170.000 Wohnungen wurden beurteilt, von denen im Laufe der Jahre 211 mit dem Bauherrenpreis oder einer Besonderen Anerkennung von unabhängigen interdisziplinären Jurys ausgezeichnet wurden.

Wir gratulieren allen Bauherren, Architekten, Stadtplanern, Ingenieuren und Projektentwicklern, die ausgezeichnet wurden, zu ihrem Erfolg. Dank gilt allen Teilnehmern, die mit ihrem Engagement dafür Sorge tragen, dass der Wohnungsbau dem hohen sozialen Ziel menschenwürdigen Wohnens entspricht.

Diese Dokumentation aller Arbeiten der zweiten Wettbewerbsstufe soll dazu beitragen, diesem Anliegen eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit zu verschaffen.

Berlin, im Oktober 2001

Lutz Freitag, Berlin  
Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen

Oberbürgermeister Hajo Hoffmann,  
Saarbrücken  
Präsident des Deutschen Städtetages

Dipl.-Ing. Heinrich Pfeffer, Köln  
Präsident des Bundes Deutscher Architekten BDA

## Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis

### Vorbemerkungen

Die Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST hat unter dem Motto „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ vor 15 Jahren den Bauherrenpreis zur Unterstützung positiver Ansätze und Lösungen gestiftet. Bis heute sind elf Wettbewerbe mit großem Erfolg ausgelobt worden.

Kosten- und ressourcensparendes Bauen hat angesichts

- o der zahlreichen Initiativen nach Rio 1992 (Agenda 21), Istanbul 1996 (Habitat II) und Berlin 2000 (Urban 21),
- o der Notwendigkeit, vor allem für die jüngere Generation und gerade gegründete Familien Wohnungen mit angemessenem Standard zu errichten,

o der immensen Aufgabe der Modernisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes nicht nur in Ostdeutschland, leerer Kassen öffentlicher Haushalte, hoher Leerstände im Bestand

o und der nach wie vor hohen Kosten für Baugrundstücke

in den letzten Jahren weiter und verstärkt an Bedeutung gewonnen.

Mit der Vorlage des Berichtes der Baukostensenkungskommission und zahlreicher weiterer Stellungnahmen, die sich immer wieder auf die grundlegenden Veröffentlichungen der Arbeitsgruppe KOOPERATION beziehen sowie der Förderung des kosten- und flächensparenden Bauens durch die Aufnahme in § 1 BauROG hat das Thema neuen und hoffentlich nachhaltigen Auftrieb bekommen.

Um die große Anzahl der Einreichungen bewältigen zu können, wurde der Wettbewerb vor vier Jahren geteilt.

Diese Teilung ist auch in diesem Jahr beibehalten worden - allerdings aus Kosten- und organisatorischen Gründen innerhalb einer Auslobung:

**o Kategorie A:**

Bauherrenpreis Modernisierung 2001 für Sanierungs-, Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekte im Wohnungsbau;

**o Kategorie B:**

Bauherrenpreis 2002 für innovative Neubauprojekte im Wohnungsbau.

### Bauherrenpreise von 1986 bis 2002

#### Anzahl der Preise, Anerkennungen und eingereichten Projekte

Bundesland	1986	1988	1992	1994	1996	1997 (*)	1998	1999(*)	2000	2001(*)	2002	Insgesamt	
												abs.	%
Baden-Württemberg	2	2	3	2	7		2	2	2	1		23	14,7
Bayern	4	6	4	7	7	3	5	2	4		2	44	28.2
Berlin		1	1	1		4	1	2	2	2		14	9.0
Brandenburg					1	1		1	1		1	5	3.2
Bremen												0	0
Hamburg	1	1		1		1	1					5	3.2
Hessen	2		1	1		1	2		1		2	10	6.4
Mecklenburg-Vorpommern					1			1	1			3	1.9
Niedersachsen	1		1	3			2		1		1	9	5.8
Nordrhein-Westfalen	4	2	4	1			2			3	4	20	12.8
Rheinland-Pfalz		1		1		1						3	1.9
Saarland												0	0
Sachsen					2	3				1		6	3.9
Sachsen-Anhalt				1	1	2		2		2		8	5.1
Schleswig-Holstein	1	1										2	1.3
Thüringen					2				1	1		4	2.6
Anzahl der Preise	15	14	14	18	21	16	15	10	13	10	10	156	100.0
Anzahl der Anerkennungen	-	4	-	1	1	10	5	10	8	8	8	55	
Anzahl der eingereichten Projekte	197	182	126	193	267	276	302	171	255	139	166	2.274	
Anzahl der Wohnungen	6.993	7.712	5.994	12.026	17.442	38.884	15.926	30.481	12.851	15.597	6.221	170.127	
Durchschnittl. Größe der Projekte (WE)	35	42	48	67	55	141	52	178	50	112	38	75	

(\*) Bauherrenpreis Modernisierung

## Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis

Mit seinem Motto erhielt auch dieser Doppelwettbewerb um die Bauherrenpreise 2001 und 2002 aufs neue seine Berechtigung als besonders wichtiges Instrument der Wohnungsbaupolitik, mit dessen Hilfe erkundet und dargestellt werden kann, was unter hoher Qualität zu tragbaren Kosten im Wohnungsbau zu verstehen ist.

### Auslober

Auslober der Bauherrenpreise 2001/2002 der Aktion „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ waren wieder der GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen, der Bund Deutscher Architekten BDA und der Deutsche Städtetag (DST), vertreten durch die Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST.

Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs hatte erneut das BDA-Bundessekretariat übernommen.

### Anlaß und Zielsetzung

Ziel der Arbeitsgruppe KOOPERATION ist die Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Kommunen, Wohnungsunternehmen, freiberuflichen Architekten und anderen Planern auf Bundesebene und vor Ort, um auf vielfältige Weise einen Beitrag zur Lösung der nach wie vor zahlreichen Probleme im Wohnungs- und Städtebau zu leisten.

Wie bei den bisherigen Auslobungen wurde auch mit diesen Wettbewerben angestrebt,

- o die Rolle des Bauherrn als richtunggebenden Partner hervorzuheben,
- o seine besondere Verantwortung nicht nur für die wirtschaftliche, sondern auch für die gestalterische, ökologische und soziale Qualität seines Bauwerkes herauszustellen,
- o seinen Beitrag zur Hebung der Baukultur in Städten und Gemeinden unter Mitwirkung von qualifizierten Architekten und Fachingenieuren zu würdigen

- o sowie den Mut zum Experiment und die Bereitschaft zur Praktizierung neuer Formen der Zusammenarbeit vor Ort zu fördern.

Bestehen blieb auch die Absicht, möglichst zahlreiche Projekte der inzwischen realisierten zweiten und dritten Generation des kosten- und flächensparenden Bauens zur Miete und im Eigentum zu erfassen und zu bewerten. Vor allem sollten wieder Ansätze des „integrierten Wohnens“ verschiedener Gruppen sowie Ansätze zur Kostensenkung durch städtebauliche Planung, Erschließung und systematische Kooperation aller Beteiligten gewürdigt werden.

### Teilnahmeberechtigung

Wohnungsunternehmen, private und öffentliche Bauherren, Kommunen, Bauträger, freiberufliche Architekten, Stadtplaner und Arbeitsgemeinschaften (für ihre Bauherren) konnten Projekte einreichen, die in der Bundesrepublik Deutschland seit 1995 realisiert worden sind oder vor der Vollendung stehen.

### Konzeption und Beurteilungskriterien

Mit den Bauherrenpreisen Modernisierung 2001 konnten Wohngebäude aller Art prämiert werden:

- o Eigenheime und Reihenhäuser zur Miete und im Eigentum;
- o Miet- und Eigentumswohnungen im Geschossbau, die als oder in Gruppen, Quartieren und Siedlungen modernisiert, umgebaut, ergänzt und an neue Wohnbedürfnisse angepasst worden sind;
- o kombinierte Wohn- und Geschäftshäuser;
- o historische und denkmalgeschützte Wohngebäude und -anlagen;
- o ehemals gewerbliche, militärische und/oder öffentliche Altbauten, die überwiegend für Wohnzwecke um-

gebaut, ergänzt und/oder umgenutzt worden sind.

- o Projekte, bei denen Modernisierung, Um- und Ausbau mit ergänzenden Neubaumaßnahmen (Anbau, Baulückenschließung, Nachverdichtung etc.) kombiniert worden sind.

Dabei sollten im wesentlichen folgende Kriterien erfüllt werden:

- o Städtebauliche Aspekte:
  - Einbindung in historischen Kontext,
  - angemessener Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz,
  - angemessene städtebauliche Erschließung, Ver- und Entsorgung,
  - Berücksichtigung (stadt-)ökologischer Erkenntnisse,
  - adäquate Wohnumfeldgestaltung.

- o Hohe bauliche Qualität:
  - gute Architektur, sinnvolle Materialverwendung,
  - Grundrisse mit hohem Wohnwert,
  - ansprechende Freiraumgestaltung,
  - soziale Brauchbarkeit von Gebäude und Umfeld,
  - schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen.

- o Tragbare Baukosten und Folgekosten:
  - regionalbezogen günstige Baukosten,
  - wirtschaftliche Bauweisen,
  - Energieeinsparung,
  - kostenbewußte Handhabung von Normen und Vorschriften.

- o Formen und Experimente der Zusammenarbeit:
  - auf allen Planungsebenen,
  - mit Fachplanungen (Denkmalpflege, Verkehr, Tiefbau, EVU etc.),
  - durch Gruppenbildung und neue Kooperationsverfahren (Bauherrengemeinschaften, Selbsthilfe etc.),
  - mit Trägern der sozialen Arbeit.

- o Zufriedenheit von Bauherren, Eigentümern und Mietern.

Die Auslober verfolgten die Absicht, auch und vor allem Projekte mit experimentellem Charakter auszuzeichnen,

## Wettbewerbsaufgabe und -ergebnis

in denen Gewohntes und Herkömmliches, aber auch Normen und Vorschriften in Frage gestellt worden sind.

### Verfahren und einzureichende Unterlagen

Um den Arbeitsaufwand sowohl bei den Teilnehmern als auch bei der Auswahl und Bewertung der Arbeiten angemessen gering zu halten, wurde wieder ein zweistufiges offenes Verfahren durchgeführt:

In der ersten Stufe mußten für Projektbeschreibung und -darstellung Musterblätter verwendet werden. Zusätzlich sollten für jedes Projekt acht Farbdias eingereicht werden. Weitere Unterlagen blieben bei dieser Urteilsfindung unberücksichtigt. Ein Auswahlgremium, dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe KOOPERATION angehörten, traf aus den eingereichten Arbeiten eine Vorauswahl.

In der zweiten Stufe wurden die Teilnehmer der engeren Wahl von den Auslobern aufgefordert, zusätzliche Unterlagen (Pläne, Rechennachweise, Erläuterungen, Fotos etc.), die prüf- und vergleichsfähig sind und sich für eine spätere Dokumentation und Ausstellung eignen, nachzureichen und die Besichtigung von Projekten vor Ort durch die Jury zu ermöglichen.

### Auswahlgremium der ersten Stufe

#### Vertreter des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen:

Dipl.-Ing. Curt Bertram, Chemnitz  
Dipl.-Ing. Hans-Jörg Duvigneau  
Prof. Dipl.-Ing. Helmut Feußner, Kassel  
Dipl.-Ing. Ulrich Gerlach, Hannover  
Prof. Dr. Dipl.-Ing. Hartmut Großhans, Köln  
Dr. Bernd Hunger, Berlin  
Regine Rohark, Bautzen

#### Vertreter des Bundes Deutscher Architekten BDA:

Dipl.-Ing. Hans Albert Ahrens, Hannover

Dipl.-Ing. Olaf Gibbins, Hamburg  
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger, Kassel (Vorsitzender)  
Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln  
Dipl.-Ing. Andrea Krüger-Sander, Leipzig  
Prof. Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, Leonberg  
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stabenow, Hamburg  
Dipl.-Vw. Carl Steckeweh, Berlin  
Dipl.-Ing. Hartmut Steigelmann, Berlin

#### Vertreter des Deutschen Städtetages (DST):

Dipl.-Ing. Klaus Grützner, Stuttgart  
Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Wittenberg  
Dipl.-Ing. Peter Koch, Hamburg-Hamburg  
Dipl.-Ing. Richard Röhrbein, Potsdam  
Referent Hartmut Thielen, Köln  
Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München (Sprecherin)  
Dr. Ing. Irene Wiese-von Ofen, Essen

### Jury der zweiten Stufe

Dipl.-Vw. Dieter Cordes, Bremen  
Geschäftsführer, Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Dipl.-Ing. Ulrich Gerlach, Hannover  
Geschäftsführer, Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH (GBW)  
Prof. Dr. Hartmut Großhans, Köln  
Stadtplaner und Sozialwissenschaftler  
Dr. Wolfgang Hoquel, Leipzig  
Denkmalpfleger, Regierungspräsidium Leipzig  
Dipl.-Ing. Brigitte Holz, Darmstadt/Berlin, Architektin BDA  
Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Wittenberg  
Baudezernent der Lutherstadt Wittenberg  
Dipl.-Ing. Joachim König, Aachen (Vorsitzender), Architekt BDA  
Ministerialdirektor Prof. Dr. Michael Krautzberger, Berlin-Bonn  
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen  
Ltd. Ministerialrat Dr. Hans-Dieter Krupinski, Düsseldorf  
Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektorin Monica Schümer-Strucksberg, Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stabenow, Hamburg, Architekt BDA

Das Auswahlgremium und die Jury waren beschlussfähig, weil mindestens 15 bzw. 7 Mitglieder anwesend waren. Geschäftsführer des Auswahlgremiums und der Jury war der Bundesgeschäftsführer des BDA, Dipl.-Vw. Carl Steckeweh.

### Urkunde und Plakette

Es konnten bis zu 10 Projekte mit einer Urkunde für die am Werk maßgeblich Beteiligten (Bauherr, Stadtplaner, Architekt, Ingenieure, Landschaftsarchitekt, Sozialplaner) und mit einer Bronze-Plakette, die sichtbar am Bauwerk zu befestigen ist, ausgezeichnet werden. Außerdem konnten herausragende Einzellösungen in besonderer Form gewürdigt werden.

### Ergebnis der Jurysitzung

Zum Wettbewerb um den Bauherrenpreis Modernisierung 2001 waren 139 Projekte mit 15.597 Wohnungen eingereicht worden. In der Sitzung des Auswahlgremiums der ersten Stufe wurden 76 Projekte ausgeschieden, so dass der Jury der zweiten Stufe 63 Projekte zur Beurteilung vorlagen.

## Bauherrenpreis Modernisierung 2001 (Übersicht)

### 10 Preisträger

Lfd. Nr.	Standort/Projekt (*)	Bauherr(en)
003	Berlin-Tiergarten, Am Karlsbad 20 WE, 2.206 DM	Baugemeinschaft GbR Am Karlsbad 15, Berlin
005	Meersburg, Sonnhalde 2 WE, 2.075 DM	Wolfgang Martin, Meersburg
013	Alsdorf, Buschstraße 18 WE, 1.341 DM	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Alsdorf GmbH, Alsdorf
017	Jena-Lobeda, Paul-Schneider-Straße 106 WE, 1.784 DM	Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Jena mbH, Eigentümergemeinschaft Paul-Schneider- Straße 2/4/6, Jena
026 027	Leinefelde, Büchnerstraße/Lessingstraße 64 WE, 1.078 DM, 120 WE, 1.117 DM	Leinefelder Wohnungsbaugenossenschaft LWG, Leinefelde
059	Wuppertal, Max-Horkheimer-Straße 261 WE, 2.187 DM	Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, Wuppertal
068	Leinefelde, Hahnstraße 2.249 DM	Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde, Leinefelde
077	Berlin-Marzahn, Helene-Weigel-Platz 342 WE, Gewerbeteil: 7,9 Mio DM Wohnteil: 44,2 Mio.DM	Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin
108	Dresden, St. Petersburger Straße 24 WE, 1.693 DM	Studentenwerk Dresden, Dresden
127	Düren, Blücherstraße 22 WE, 1.453 DM	Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG, Düren

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Bauherrenpreis Modernisierung 2001 (Übersicht)

### 8 Besondere Anerkennungen

Lfd. Nr.	Standort/Projekt (*)	Bauherr(en)
033	Berlin-Hellersdorf, Quartier Branitzer Platz 882 WE, 789 DM	Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH, Berlin
038	Ingolstadt, Gymnasiumstraße 51 WE, 2.876 DM	Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt GmbH, Ingolstadt
050	Berlin-Friedrichshain, Rudolfstraße 11 WE, 1.547 DM	Bewohnergenossenschaft FriedrichsHeim e.G., Berlin
087 088 089	Berlin-Mitte, Groninger Straße / Prinz-Eugen-Straße 24 WE, 2.671 DM, 23 WE, 2.592 DM, 19 WE, 2.526 DM	Verbund Nordberliner Wohnungsbaugenossenschaften GmbH, Berlin
101	Freiburg, Wilmersdorfer Straße 104 WE, 1.540 DM	Familienheim Freiburg, Baugenossenschaft e.G., Freiburg
112	Dresden-Johannisstadt, Käthe-Kollwitz-Ufer 24 WE, 1.500 DM	Wohnbau Nord/West GmbH, Dresden
113	Kornwestheim „Pattonville“, Kalifornienring 26 WE, 1.544 DM	Loweg GmbH, Stuttgart Eigentümergeinschaft Kalifornienring 2-8, Stuttgart
120	Leipzig, Gustav-Mahler-Straße 3 WE, 2.537 DM	Claudius Gabriel, Leipzig

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Berlin-Tiergarten, Am Karlsbad

Arbeiten und Wohnen im alten Fabrikgebäude

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Baugemeinschaft GbR Am Karlsbad 15, Berlin  
 Entwurf und Planung: Wohnstatt GmbH, Berlin  
 Freiraumplanung: Atelier 8, Baruth  
 Technische Ausrüstung: U. Heimann, Berlin  
 Statik: K. Brunke, D. Schütz, Berlin



### Besondere Merkmale des Projektes

Gestaltung einer attraktiven Situation für Wohnen und Arbeiten durch Sanierung und Umbau eines alten Fabrikgebäudes

Gründung einer Baugemeinschaft (GbR) für das Grundstück mit 15 Parteien und 27 Einzelgesellschaftern, überwiegend als Selbstnutzer für die Wohnungen und Büroeinheiten

Gemeinschaftssanierung durch die GbR als Bauherr, Innenausbau durch den jeweiligen Nutzer

Aufstockung der Gebäudesubstanz, Mischung aus Loft-Wohnen und Büronutzung unter Wahrung des äußeren Erscheinungsbildes, Verzicht auf Stellplätze auf dem eigenen Grundstück zugunsten von Grünflächen

Aufwertung des Umfeldes und der Nachbarschaft als Beitrag zur „Sozialen Stadt“

Anzahl der Wohnungen:	20
Wohnfläche insg.:	2.430 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	120 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	19.589 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	2,44
Grundstücksgröße:	1.978 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	10,6 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.206 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

## Das Votum der Jury

Die Erneuerung des alten Fabrikgebäudes ist beispielhaft für die Verwertung halbverfallener Bausubstanz. Viele Parteien – überwiegend Selbstnutzer – haben sich zu einer privatrechtlichen Bauherrengemeinschaft zusammgefunden, die das Wohnen und Arbeiten unter einem Dach zu ihrer Zielsetzung erklärt und realisiert hat.

Umfangreiche Umbaumaßnahmen waren notwendig, und es wurde entschieden, den Gebäudekomplex um ein Geschöß, in Teilen um zwei Geschosse aufzustocken. Die Grundsanieerung erfolgte durch die Bauherrengemeinschaft, der Innenausbau durch

den jeweiligen Nutzer, teilweise in Selbsthilfe.

Die Verfasser verstehen ihr Projekt als einen Beitrag zur Aufwertung des Umfeldes und der Nachbarschaft, als einen Beitrag zur Ausgestaltung der „Sozialen Stadt“. So ist besonders zu würdigen, mit welcher Sorgfalt die Altbausubstanz restauriert und in Teilen ergänzt worden ist. Ebenso verdient die Art der Aufstockung besondere Anerkennung: in hellem Putz gegen das Mauerwerk abgesetzt, kontrastieren die neuen baulichen Elemente zur

Altbausubstanz und tragen durch ihre Materialität und Ausformung gleichzeitig zu einer willkommenen Abrundung des gesamten Komplexes bei. Die Öffnung der Giebel- und Brandwände bewirkt nach außen eine erhebliche Situationsverbesserung und bringt Licht in das Haus hinein. Insgesamt überzeugt die erfrischende Heiterkeit, mit der aus einer eher tristen Hinterhauslage eine attraktive Situation für das Wohnen und das Arbeiten geworden ist.



## Meersburg, Sonnhalde

Vom Ein- zum Zweifamilienhaus

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Wolfgang Martin, Meersburg  
Entwurf und Planung: Karl-Heinz Henninger, Architekt BDA, Konstanz  
Statik: Ing.-Büro Relling, Singen



### Besondere Merkmale des Projektes

Umbau eines Einfamilienhauses aus dem Jahr 1963 in zwei Wohneinheiten

Gestaltung von repräsentativen Wohnräumen für den Bauherrn und einer vermietbaren Wohnung

Verbesserung des Wohnwertes durch Anpassung der Haustechnik und Wärmedämmung der Gebäudehülle an den Niedrigenergiehaus-Standard

Erhalt der Architektursprache des Gebäudes (Massivhaus mit Lochfassade) aus den 60er Jahren;  
Hinzufügung von neuen konstruktiven Elementen als filigrane Strukturen mit hoher gestalterischer Qualität



Anzahl der Wohnungen:	2
Wohnfläche insg.:	226 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	78 + 148 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	990 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,33
Grundstücksgröße:	845 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	601.000 DM
Baukosten brutto:	2.075 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999-2000

## Das Votum der Jury

Das gestalterisch banale Einfamilienhaus aus den 60er Jahren erfuhr durch Umbau und Modernisierung eine Aufwertung, die Aufmerksamkeit erregt. Durch Anhebung des Daches wurde die Wohnfläche so vergrößert, dass aus dem ehemaligen Einfamilienhaus ein Zweifamilienhaus werden konnte.

Die obere Wohnung wird über eine vorgestellte Außentreppe erschlossen. Die leichte Stahlkonstruktion des Daches ist durch eine umlaufende Verglasung vom Bestand abgesetzt. Das Gebäude erhält so einen starken und eigenständigen architektonischen Ausdruck. Das Projekt zeigt beispielhaft,

wie durch die Modernisierung und Erweiterung aus einem sehr schlichten Haus ein Gebäude mit hoher gestalterischer Qualität entstehen kann.



## Alsdorf, Buschstraße

Von der Unterkunft zum Wohnquartier

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Alsdorf GmbH, Alsdorf  
Entwurf und Planung: ARGE Pollmanns + Jasper, Aachen  
Haustechnik: Kuyffen, Übach-Palenberg  
Statik: Wagner + Koll, Alsdorf



### Besondere Merkmale des Projektes

Städtebauliche Integration und Umbau von Obdachlosenunterkünften

1. Bauabschnitt: Bau von 36 Sozialwohnungen (vom Land NRW als zukunftsweisendes Bauen gefördert) und Gemeinschaftseinrichtungen

2. Bauabschnitt: Sanierung und Aufstockung der Unterkünfte

Erhalt von Alltagsarchitektur, Wiederverwendung der gesamten Rohbaubsubstanz, weitreichende Wärmedämmmaßnahmen, Anbau von Balkonanlagen u.a

Soziale Integration von Randgruppen der Gesellschaft

Anzahl der Wohnungen:	18
Wohnfläche insg.:	1.170 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	65 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	5.583 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,86
Grundstücksgröße:	1.107 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	2,2 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.341 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999

## Das Votum der Jury

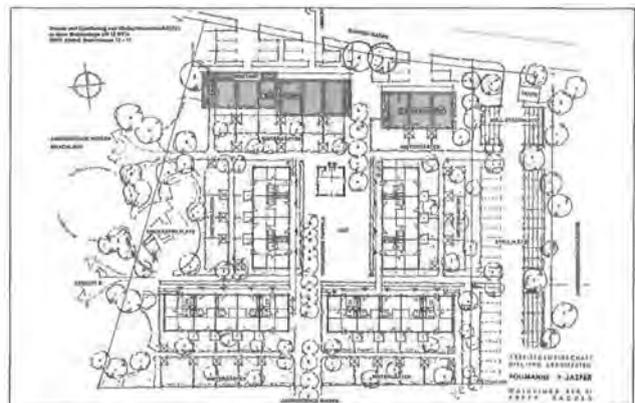
Der Umbau von drei zweigeschossigen Obdachlosenunterkünften in Randlage einer alten Bergarbeitersiedlung zu einem zeitgemäßen kleinen Wohnquartier durch Grundrissanpassung und Aufstockungen findet Anerkennung aus zwei Gründen:

Einmal ist es gelungen, aus bis dahin städtebaulich isolierten Baracken durch eine sorgfältige Gestaltung des Wohnumfeldes mit öffentlichen und halbprivaten Zonen, mit Wegführungen und Mietergärten, Baumpflanzungen und Spielbereichen eine in die Siedlungs-

struktur eingebundene Wohnsituation zu schaffen und die dort lebenden Menschen sozial zu integrieren. Zum anderen überzeugt der planerisch-konstruktive Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz. Durch die geschickten Grundrissveränderungen, vorgestellte Balkone und Erdgeschoss – Gartenzugang wird die Wohnqualität deutlich gesteigert, durch Aufstockung in Leicht-Holzbauweise wird die Ausnutzung sinnvoll erhöht.

Die Jury stellt im Hinblick auf die Kosten von 1.341 DM /qm fest, dass es

sich lohnt, auch abgewirtschaftete Alltagsarchitektur als „Rohbau- und Recyclingsubstanz“ einer neuen Verwendung zuzuführen, wenn – wie hier der Fall – eine überlegte soziale Planung und eine überzeugende architektonische Handschrift zum Einsatz kommt. Die Wohnanlage leistet einen überzeugenden Beitrag zum integrierten Wohnen im Sinne der Zielsetzung „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“.



## Jena-Lobeda, Paul-Schneider-Straße

„Vitales Wohnen“ – bessere Wohnqualität durch Teilrückbau

### Preisträger

Bauherr:	Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Jena mbH, Jena
Eigentümer:	Eigentümergeinschaft Paul-Schneider-Straße 2/4/6, Jena
Entwurf und Planung:	Klaus Model, Jena
Haustechnik:	Zapfe & Partner, Weimar
Elektro:	Autotec GmbH, Jena, Jena
Statik:	Ingenieurbüro Höpfner, Gera



### Besondere Merkmale des Projektes

Schaffung von Wohneigentum, Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten durch Vitalisierung von drei Wohnhochhäusern

Realisierung der neuartigen Gebäudeform durch unsymmetrischen Rückbau der Großtafelbauweise

Aufbau von Laubengängen zur Erschließung der Gewerbeeinheiten im ersten Obergeschoss; Öffnung der ehemaligen fensterlosen Giebel

Einrichten eines Servicebüros zur Erhöhung der Wohnzufriedenheit

Abstimmung der Fassadengestaltung mit der Stadtentwicklung und Farbleitplanung für das Wohngebiet Jena-Lobeda

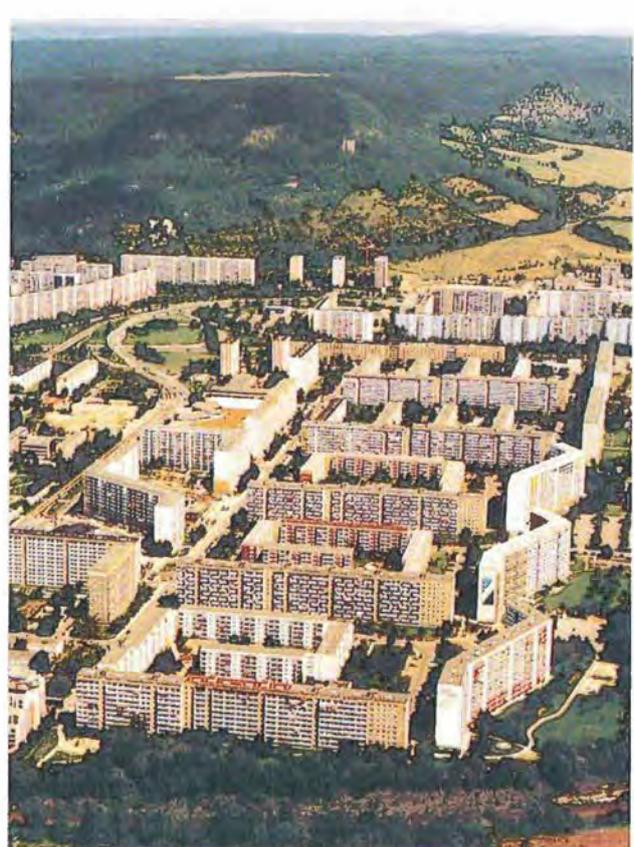
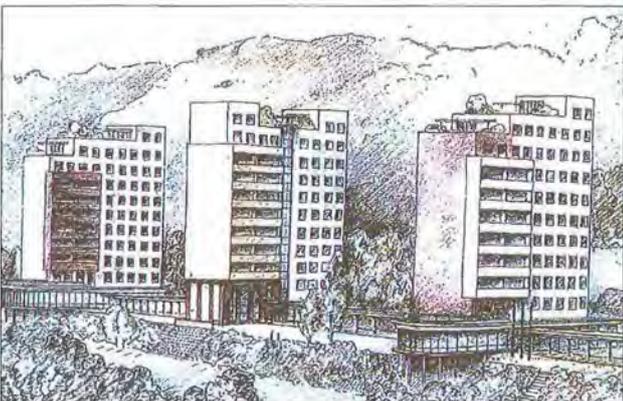
Anzahl der Wohnungen:	106
Wohnfläche insg.:	7.250,87 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	68,4 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	32.830 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,92
Grundstücksgröße:	11.051 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	15,3 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.784 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

## Das Votum der Jury

Die Jury würdigt das Projekt als besonderen Beitrag zum Thema „Stadtumbau“ in den neuen Bundesländern. Von der Projektidee bis zur Realisierung ist die Gesamtbetrachtung des 1973 entstandenen 11-geschossigen Gebäudes insbesondere durch die Erlangung der Funktionalität – Wohneigentum, Mietwohnungen und Gewerbe – hervorzuheben. Durch Rückbau, Umbau und veränderte Erschließung werden positive Antworten auf die Frage des steigenden

Leerstandes gegeben. Besonders gelungen ist das Entstehen hochwertiger Wohnungen durch Abtragen der drei oberen Geschosse, ergänzenden Neuaufbau bzw. Grundrissveränderungen. Unter Federführung einer Projektgruppe wurde die Modernisierung mit einer intensiven Mieterbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Gewürdigt wird die Integration eines Servicebüros zur Erhöhung der Wohnzufriedenheit mit einem umfangreichen Leistungsan-

gebot, das sich auch durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen (Stadtbüro) und durch die Durchführung von Veranstaltungen hervorhebt. Die Abstimmung der Fassadengestaltung mit dem gestalterischen Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung des großen Wohngebiets Jena-Lobeda, ist besonders zu loben. Die Jury hebt die hohe Akzeptanz und das sehr gute Bewohnerbefinden als Ergebnis und Indiz für das Projekt „Vitales Wohnen“ hervor.



## Leinefelde, Büchnerstraße/Lessingstraße

Vom industriellen Wohnblock zum Haus mit eigenem Gesicht

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Leinefelder Wohnungsbaugenossenschaft, Leinefelde
Entwurf und Planung :	Stefan Forster Architekten, Frankfurt am Main Forster und Schnorr Architekten, Frankfurt am Main
Haustechnik:	Ing.-Büro G. Rittmeyer, DINGELSTÄDT Ing.-Büro Rosenthal, Leinefelde
Elektro:	Ing.-Büro Günther, Leinefelde AIG, Leinefelde
Statik :	Bollinger+ Grohmann, Frankfurt am Main



### Besondere Merkmale des Projektes

Nachhaltige Qualitäten vom Wohnumfeld bis zur individuellen Wohnung innerhalb einer industriell errichteten Großsiedlung  
Anspruchsvolle Fassadengliederung und Individualisierung der Wohnblöcke  
Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Stadt, auf Grundlage des bestehenden Rahmenplanes  
Wohnungen erhalten neue Grundrisse; Erdgeschosswohnungen mit privaten Gärten und Vorgärten  
Klare Zonierung des Wohnumfeldes in öffentlichen und privaten Raum  
Rückbau von 2 Geschossen technisch unproblematisch  
Plattenbaustruktur eignet sich sehr gut für die Schaffung von zeitgemässen Grundrissen

#### Büchnerstrasse

Anzahl der Wohnungen:	64
Wohnfläche insg.:	4.381,36 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	68,46 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	17.600 m <sup>3</sup>
Grundstücksgröße:	2.800 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	5,9 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.078 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

#### Lessingstrasse

Anzahl der Wohnungen:	120
Wohnfläche insg.:	7.053,6 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	58,78 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	35.392,5 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	1,61
Grundstücksgröße:	6.675 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	9,5 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.117 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1998

## Das Votum der Jury

Die Projekte zeigen beispielhaft auf, welche nachhaltigen Qualitäten vom Wohnumfeld bis zur individuellen Wohnung innerhalb einer industriell errichteten Großsiedlung entwickelbar sind.

Private Gärten und Vorgärten sowie die nutzerfreundlich gestalteten Innenhöfe werten den Außenraum auf und bilden klar ablesbare öffentliche und private Bereiche.

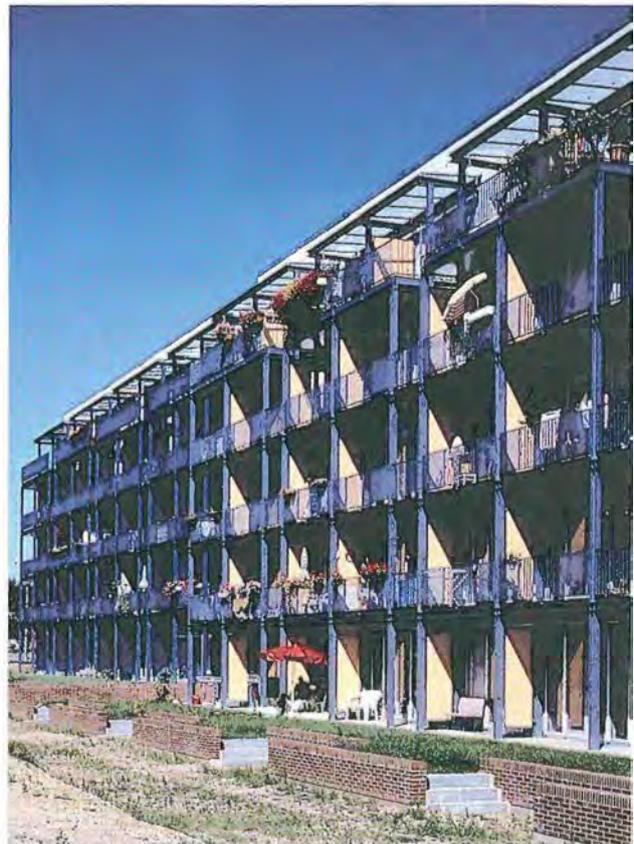
Die besonders hervorzuhebende Umgestaltung Büchnerstrasse 26-40 zeigt einen um zwei Geschosse reduzierten Plattenbaublock, der nach seiner Rückführung auf den Rohbau eine gemein-

sam mit den Mietern entwickelte Grundrissneugestaltung erfahren hat. Die lichtdurchfluteten Wohnungen wirken überzeugend. Zur Wohnqualität tragen insbesondere große Bäder, belichtete Küchen sowie die Vergrößerung der Wohnräume unter Einbeziehung der alten Balkone bei. Umfangreiche Eingriffe in die Fassaden führen in Überlagerung mit anspruchsvoll gestalteten vorgehängten bzw. -gestellten neuen Balkonen zu einer äußerst ansprechenden Fassadengliederung und Individualisierung der einzelnen Baublöcke.

Das realisierte Wohnungsgemeinde im

Spektrum von Etagen- und Maisonettewohnungen unterschiedlicher Größe verdeutlicht die Chancen der Bindung der Mieterinnen und Mieter an den vorhandenen Bestand.

Die funktionalen und gestalterischen Qualitäten der Modernisierung, die sich mit Neubaumaßstäben messen kann, sind ebenso bemerkenswert wie die Tatsache, dass das Projekt ein Baustein zum langfristig konzipierten und bereits seit mehreren Jahren im Gang befindlichen Umbau der Leinefelder Südstadt ist, an dem sich alle Wohnungseigentümer im Einvernehmen mit der Stadt beteiligen.



## Wuppertal, Max-Horkheimer-Straße

Attraktive Studentenapartements durch Umbau und Modernisierung

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, Wuppertal  
Entwurf und Planung: Petzinka, Pink und Partner, Düsseldorf  
Karl Heinz Petzinka, Thomas Pink in Zusammenarbeit mit Architektur Contor Müller Schlüter, Wuppertal, Architekten BDA  
Freiraumplanung: BWP, Düsseldorf  
Haustechnik: Ing.-Büro Gladen, Paderborn  
Statik, Bauphysik: Petzinka, Pink, Tichelmann, Darmstadt



### Besondere Merkmale des Projektes

Modernisierung eines teilweise leerstehenden, den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Studentenwohnheimes aus den 70er Jahren

Umbau einer veralteten Gebäudestruktur in Einzelapartements mit eigener Küche, Duschbad und Medienanschluss an den Hochschulrechner (25 % günstiger als ein Neubau)

Wiederverwendung der demontierten Bauteile

Verbesserung auf Niedrigenergiehausstandard

Erhebliche Verbesserung der Qualität des Universitäts-Standortes

Koordiniertes Umzugsmanagement



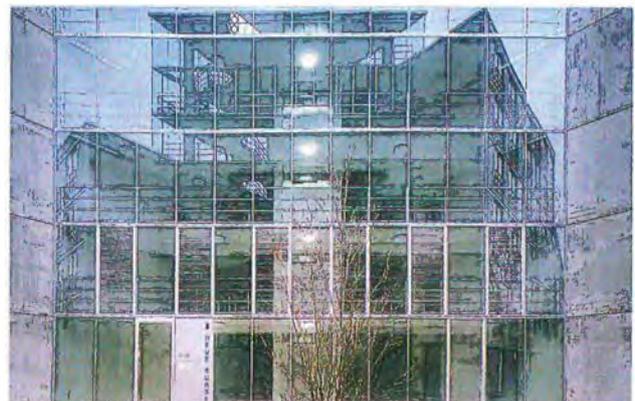
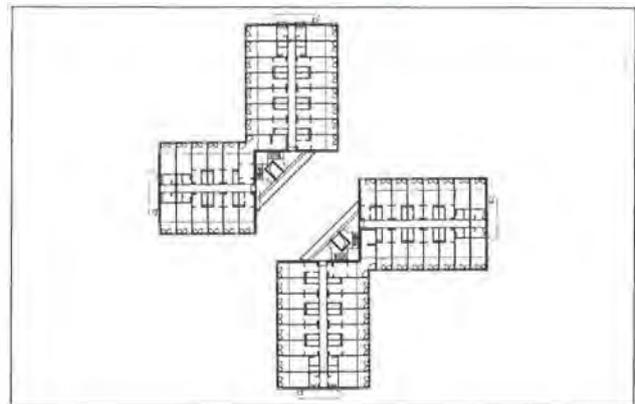
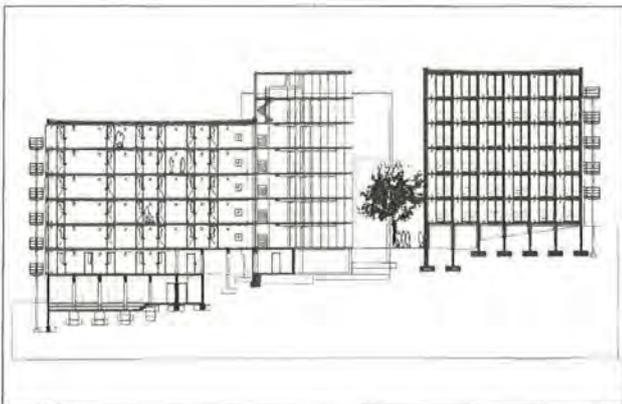
Anzahl der Wohnungen:	261
Wohnfläche insg.:	6.267 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	19 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	26.173 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	2,0
Grundstücksgröße:	22.083 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	19,3 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.187 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

## Das Votum der Jury

Bei der Modernisierung eines Studentenwohnheims der 70er Jahre mit schlechter Dämmung, konstruktiven Mängeln und heutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Wohngruppen wurde ein ungewöhnlicher Weg eingeschlagen. Durch Vorbauten wurde die Wohnfläche aller Einheiten so weit vergrößert, dass der Einbau jeweils einer Sanitäreinheit und einer kleinen Küche möglich war. Aus den

ehemaligen Wohngruppen wurden Einzelappartements. Der Kern des Gebäudes mit den überflüssig gewordenen gemeinsamen Sanitärräumen wurde abgerissen. Die demontierten Bauteile wurden größtenteils wieder verwendet. Es entstanden zwei voneinander unabhängige Baukörper, die durch neu vorgesetzte, vollverglaste Treppenhäuser großzügige neue Entrees erhalten haben. In diesem besonderen Kon-

zept liegt der hohe architektonische Reiz des Wohnheims begründet. Sozialplanerisch vorteilhaft ist, dass die Baumaßnahme in zwei Bauabschnitten realisiert wurde. Durch rechtzeitige Information der Studierenden und ein koordiniertes Umzugsmanagement konnte der Auszug aus den zu modernisierenden Abschnitten kompensiert werden.

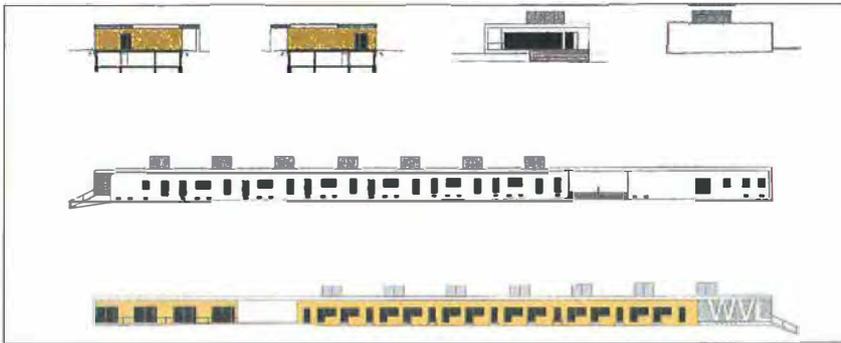


## Leinefelde, Hahnstraße

Rückbau eines Wohngebäudes zum Mieterzentrum

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde, Leinefelde  
 Entwurf und Planung : MSP Architekten, Meier-Scupin & Petzet, Mayr, Hehenberger, Architekten BDA, München  
 Haustechnik: Ing.-Büro Rittmeier, Dingelstädt  
 Elektro: Ing.-Büro Günther, Leinefelde  
 Statik: Ing.-Büro Lange & Bischoff, Erfurt



### Besondere Merkmale des Projektes

Gutes Beispiel für die Zukunftsperspektive von Großsiedlungen in Plattenbauweise

Rückbau eines Wohngebäudes mit 100 Wohnungen zu einem eingeschossigen Mieterzentrum mit Wohnungsverwaltung und Mieter-Gemeinschaftsräumen

Gestaltung eines neuen Zentrums für das Wohnquartier; Integration von zusätzlichen Nutzungen in das Wohngebiet

Weiter- und Wiederverwendung vorhandener Bau- und Infrastruktur; u.a. Gestaltung eines öffentlichen Platzes aus Abbruchmaterial

Intensive Zusammenarbeit mit der Stadt auf Grundlage des bestehenden Rahmenplanes

Förderung durch Städtebauförderung und das Programm „Soziale Stadt“

Umbauter Raum:	7.540 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,4
Grundstücksgröße:	16.127,50 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	3,9 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.249 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999 - 2000

## Das Votum der Jury

In der von Plattenbauten geprägten thüringischen Stadt hat sich der Bauherr für ein weitreichendes Rück- und Umbaukonzept entschieden, das in eine mit der Kommune und anderen Wohnungseigentümern abgestimmte städtebauliche Planung für das Wohngebiet Südstadt eingebettet ist. Bereits seit Mitte der 90er Jahre verfolgt das städtebauliche Konzept kontinuierlich das Ziel, die vorgegebene städtebauliche Struktur aufzunehmen und den aktuellen wohnungswirtschaftlichen

und städtebaulichen Anforderungen anzupassen.

Das Mieterzentrum ist das Ergebnis des Rückbaus eines Wohngebäudes mit 100 Wohnungen. Die Wohnungsbau-Gesellschaft hat dies als Chance dafür genutzt, in das Wohngebiet zusätzliche Nutzungen zu integrieren: ihren eigenen Unternehmenssitz mit einer bürgernahen Wohnungsverwaltung und die Mieter-Gemeinschaftsräume. Die vorhandene Bau- und Infrastruktur wurde zum Teil weiter- oder

wiederverwendet: durch Wiedereinbau demontierter Bauteile, Erhalt von Erd- und Kellergeschossen mit vorhandener Haustechnik und Recycling von Bauteilen vor Ort und Verwendung in den Außenanlagen. Gemeinsam mit dem dazugehörigen, aus Abbruchmaterial gestalteten öffentlichen Platz bildet das Mieterzentrum das neue Zentrum des Wohnquartiers. Die Jury hat damit ein besonders gutes Beispiel für die Zukunftsperspektiven von Plattensiedlungen ausgezeichnet.



## Berlin-Marzahn, Helene-Weigel-Platz

Ökologische Sanierung eines Doppelhochhauses

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin
Entwurf und Planung:	Gewers Kühn & Kühn, Architekten BDA, Berlin BILF GmbH, Berlin
Freiraumplanung:	H. Wulf, Berlin
Haustechnik:	Fürstenau + Partner, Berlin
Klimafassade:	JASP Seinmetz GmbH, Nidda
Solarenergie:	DGS – Deutsche Gesellschaft für Solarenergie, Berlin
Statik:	LBJ Lembke, Balmer, Jarosch, Berlin



### Besondere Merkmale des Projektes

Beispielhafte Sanierung eines Doppelhochhauses unter ökologischen Gesichtspunkten

Integration einer Photovoltaikanlage in die Fassade

Verwendung des neuen Recycling-Produktes Structuran in der EG-Fassade

Einrichtung eines Concierge-Platzes am Eingang als Service- und Sicherheitsverbesserung

Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbeirat des Stadtbezirks, Fassadensanierung unter Einbeziehung des originalen Farbkonzeptes der 80er Jahre

Sanierung in bewohntem Zustand; Mieterkoordination durch den Bauherrn

Anzahl der Wohnungen:	342
Geschoßflächenzahl:	7,32
Grundstücksgröße:	5.918 m <sup>2</sup>
Baukosten Gewerbeteil (3.025 m <sup>2</sup> ):	7,9 Mio. DM
Baukosten Wohnteil (21.960 m <sup>2</sup> ):	44,2 Mio. DM
Jahr der Modernisierung:	2000/2001

## Das Votum der Jury

Die beispielhafte Sanierung des Doppelhochhauses unter ökologischen Gesichtspunkten wertet die prominente Lage an einem wichtigen Stadtteilzentrum in überzeugender Weise auf. Eine in die Fassade integrierte (damals größte) Photovoltaikanlage Europas trägt als prägnanter optischer Fixpunkt zur stadtgestalterischen Beruhigung der massiven Hochhauskulisse bei. Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit des Bauherrn und der Architekten mit dem Gestaltungsbeirat für die Großsiedlung Marzahn, die im Konsens zu einer Einbeziehung des originalen Farbkonzeptes der 80er Jahre in die Sanierungsmaßnahmen geführt hat. Die ökologischen Effekte der Photovoltaikanlage werden ergänzt durch die

Verarbeitung von Recyclingmaterial für die EG-Fassade und eine dezent eingepasste Klimafassade im 1. Obergeschoss als Klimapuffer und Energieverstärker.

Eine Laden- und Restaurantpassage im Erdgeschoss und Büroflächen im 1. Obergeschoss haben vielseitige wohnergänzende Nutzungen und für den gesamten Einzugsbereich eine deutlich verbesserte Versorgung geschaffen. Die Öffnung und Neugestaltung der ehemals kleinen Hauseingänge zu angemessenen Eingangsbereichen mit zwei Geschossen und einem großen Vordach tragen dazu bei, den Wohnstandort zu einer Adresse werden zu lassen. Ebenso beispielhaft wie die technische und gestalterische Lösung ist das Bewirt-

schaffungskonzept. Die Einrichtung eines Concièrge-Platzes am Eingang verstärkt mit Dienstleistungsangeboten die hohe Bindung der Bewohner an ihr Wohnhaus und ist geeignet, die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl wesentlich zu verbessern. Eine intensive Abstimmung mit den Mieterinnen und Mietern hat ebenso wie der zügige Bauprozess eine behutsame Sanierung im bewohnten Zustand ermöglicht. Das weitere Wohnumfeld ist in die Neugestaltung einbezogen worden.

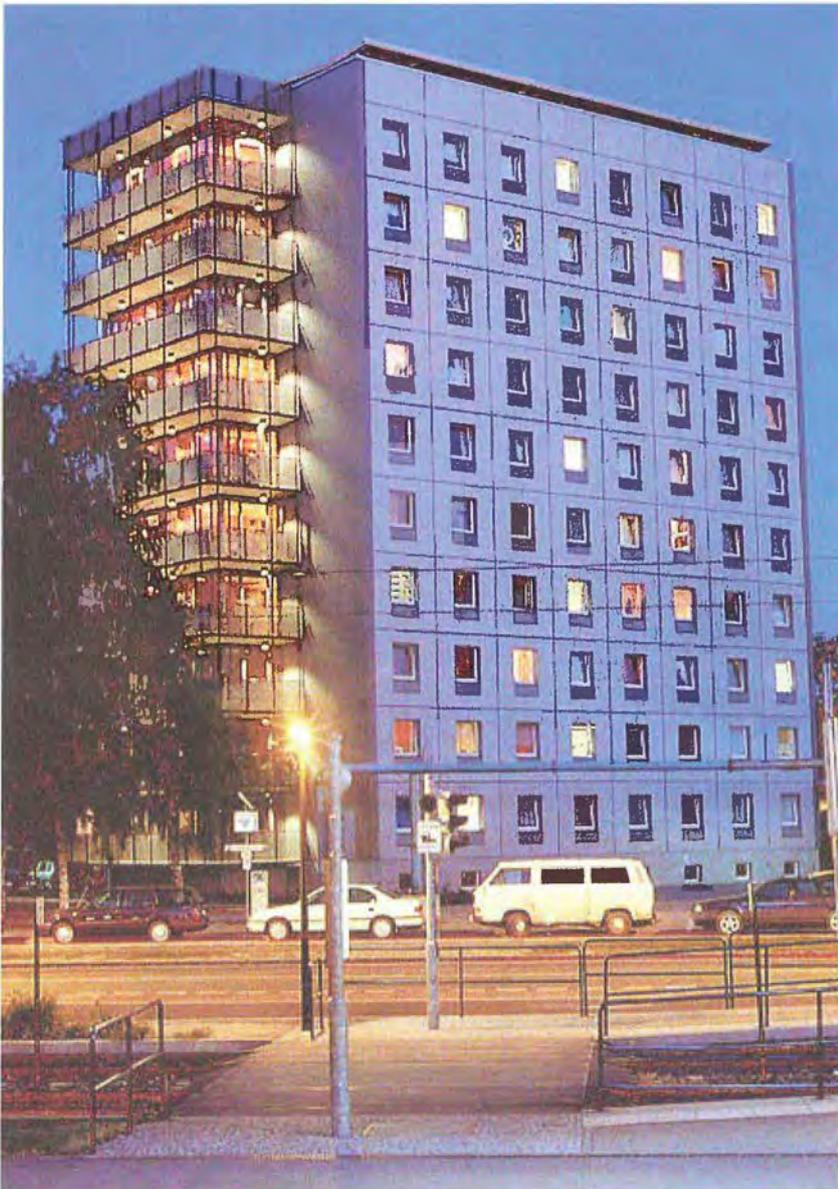


## Dresden, St. Petersburger Straße

Neues studentisches Wohnen im Hochhaus

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Studentenwerk Dresden, Dresden
Entwurf und Planung:	Architektengemeinschaft Ulf Zimmermann, Architekt BDA, Dresden
Freiraumplanung:	Volker v. Gagern, Dresden Landschaftsbüro Volker v. Gagern, Dresden
Haustechnik:	SRM Planungsgesellschaft, Dresden
Elektro:	Ing.-Büro Genius Sachsen GmbH, Dresden
Statik:	Ing.-Büro Rabe + Frankenbach + Metzsig, Meissen



### Besondere Merkmale des Projektes

Sanierung und funktionelle Neuordnung eines der ersten in Dresden in Großtafelbauweise errichteten 10-geschossigen Hochhauses

Gebäude ist Bestandteil eines städtebaulichen Ensembles; alle bauliche und gestalterischen Maßnahmen erfolgten in Absprache mit dem Denkmalschutz

Bildung von Wohngruppen mit je 8 Einzelzimmern und 4 Bädern sowie einer Gemeinschaftsküche; Wohnwertverbesserung durch hohe Qualitäten in der Innengestaltung  
Anbau eines transparenten Gemeinschaftstraktes; Wärmedämmung aus Faserzementplatten zur Heizkostensenkung

Öffentliche Diskussionsrunden mit den Studenten

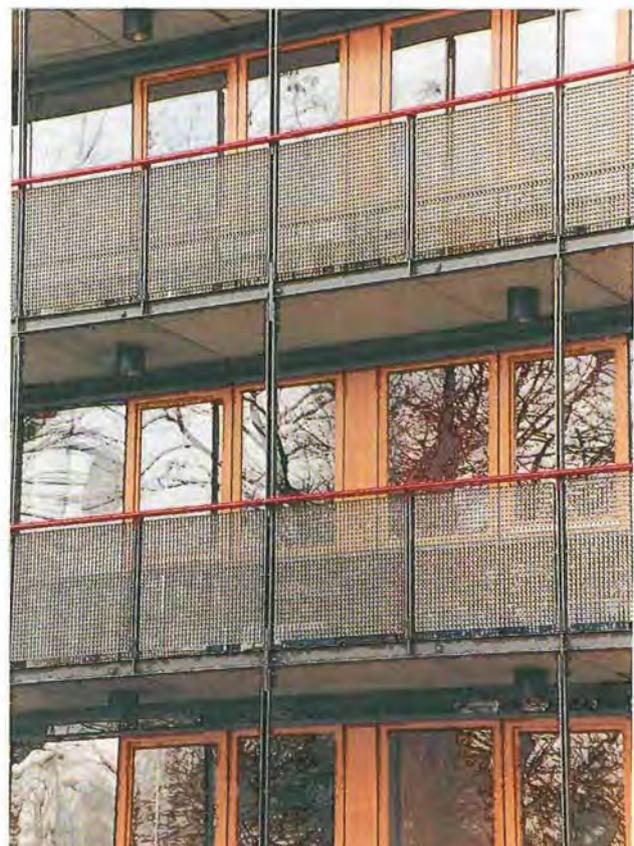
Anzahl der Wohnungen:	24
Wohnfläche insg.:	4.333 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	180,5 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	17.950 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	1,29
Grundstücksgröße:	4.820 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	9 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.693 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1998/99

## Das Votum der Jury

Beispielhaft modernisiert wurde eines der ersten in Dresden Anfang der 60er Jahre in Großtafelbauweise errichteten Hochhäuser, das als Bestandteil einer markanten Dreiergruppe zu einem unter Denkmalschutz stehenden städtebaulichen Ensemble gehört. Die notwendige Fassadenerneuerung trug dem mit zurückhaltenden architektonischen Mitteln Rechnung. Überzeugend gelungen ist der Anbau eines transparenten Gemeinschaftstraktes.

Die besonderen Qualitäten dieses Projekts liegen in der Innengestaltung. Aus einer anonym wirkenden Unterkunft wurde ein attraktives Wohnhaus für Studenten, wozu ein großzügiger Eingangsbereich und ein sorgfältig abgestimmtes Farb- und Beleuchtungskonzept wesentlich beitragen. Es gelang zudem, unter Ausnutzung vorhandener Flächenreserven den Wohnwert dadurch zu verbessern, dass jeder (Doppel-) Wohneinheit ein eigenes

Duschbad zugeordnet werden konnte. Mit relativ geringem Kostenaufwand wurde hier eine überzeugende Erneuerung geleistet, die mit den Studierenden eingehend diskutiert wurde.



## Düren, Blücherstraße

Sanierung einer genossenschaftlichen Arbeitersiedlung

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG, Düren  
 Entwurf und Planung: rha reicher haase architekten, Architekten BDA, Aachen  
 Mitarbeiter: Thomas Widynski  
 Prof. Christa Reicher, Joachim Haase, Architekten BDA, Thomas Widynski  
 Haustechnik: Ing.-Büro Niessen, Düren  
 Bauphysik: Prof. Rainer Oswald, Aachen  
 Statik: Ing.-Büro Matthias Hellbeck, Kreuzau



### Besondere Merkmale des Projektes

Umbau und Modernisierungsmaßnahmen an denkmalgeschützten Wohngebäuden einer Arbeitersiedlung aus den 30er Jahren

Verbesserung der Wohnqualität durch die Zusammenlegung von kleinen Wohnungen zu großen; Erzielung eines höheren energetischen Standards; direkte Verbindung vieler Wohnungen zum Gartenbereich

Wiederherstellung des äußeren Erscheinungsbildes unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange

Rückbau von baulichen Verunstaltungen der Nachkriegszeit

Vorbildlicher Beteiligungsprozess mit den Mietern und der Denkmalpflege

Anzahl der Wohnungen:	22
Wohnfläche insg.:	1.600 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	72,7 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	8.530 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,37
Grundstücksgröße:	5.880 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	2,9 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.453 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

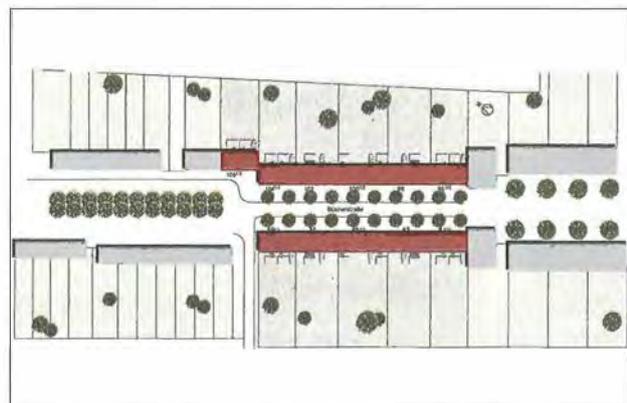
## Das Votum der Jury

Die Jury würdigt das Konzept der Wohnungsbaugenossenschaft, die denkmalgeschützten Wohngebäude in der stadtbildprägenden Arbeitersiedlung der 30er Jahre durch altbaugerechte und umweltschonende Umbau- und Modernisierung den veränderten wohnungswirtschaftlichen Anforderungen anzupassen.

Durch die Zusammenlegung von verschiedenen Kleinwohnungen wurden langfristig vermietbare Maisonette-

und Etagenwohnungen geschaffen, die eine hohe Wohnqualität aufweisen. Außerdem konnte das charakteristische Erscheinungsbild der Siedlung durch den Rückbau von baulichen Veranstaltungen der Nachkriegszeit wiederhergestellt werden. Die für die heutigen Wohnansprüche notwendigen durchgreifenden genossenschaftlichen Sanierungsmaßnahmen wurden in einem vorbildlichen Beteiligungsprozess mit den Mietern und der Denkmalpfle-

ge erarbeitet. Sie haben wesentlich zu der großen kommunalpolitischen Akzeptanz des Erneuerungskonzeptes der im Stile des Funktionalismus errichteten Arbeitersiedlung beigetragen, die für das stark kriegszerstörte Stadtbild einen besonderen Stellenwert hat. Mit einer sensiblen Neuordnung und Umgestaltung des Wohnumfeldes wird das architektonische Bild in einer überzeugenden Form betont.



## Berlin-Hellersdorf, Quartier Branitzer Platz

Komplettsanierung eines Wohnquartiers

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH, Berlin  
 Entwurf und Planung: artus GmbH – Architekturbüro, Berlin  
 Hochbau: Ing.-Büro Specht, Kalleja & Partner GmbH, Berlin  
 Haustechnik: RTW Architekten- und Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin



### Das Votum der Jury

Überzeugende Modernisierungskonzepte für industriell gefertigte Wohnungen in Großsiedlungen sichern deren nachhaltige Vermietbarkeit und stellen die Alternative zu Rückbau und Abriss dar.

Die Bauherren und die Architekten sind über die übliche blasse Fassadensanierung und Instandsetzung der Haustechnik hinausgegangen und haben sich gründlich mit möglichen Verbesserungen der Grundrisse befasst. Der für Hellersdorf typische Ansatz, in der Großsiedlung im Zuge der Modernisierung ablesbare Einzelquartiere mit einem jeweils für das Gebiet typischen Gestaltungselement zu schaffen, überzeugt.

Der mutige, aber gelungene Einsatz kräftiger Farben hebt das Projekt wohltuend vom Einerlei vieler anderer Modernisierungen vergleichbarer Bestände ab.

Die Einrichtung von Mietergärten und eine gelungene Umgestaltung des Wohnumfeldes runden das Gesamtkonzept ab.

Die frühzeitige Einbeziehung der Bewohner in die Erarbeitung der Modernisierungskonzepte ist zu begrüßen.

Anzahl der Wohnungen:	882
Wohnfläche insg.:	54.972 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	62 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	164.916 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	2,1
Grundstücksgröße:	26.177 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	74,5 Mio. DM
Baukosten brutto:	789 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000-2001

## Ingolstadt, Gymnasiumstraße

Integriertes Wohnen in der Altstadt

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer:	Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt GmbH, Ingolstadt
Entwurf und Planung:	Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München Brigitte Henning, Roswitha Näbauer, Mechthild Siedenburg-Landherr, Architektinnen BDA
Freiraumplanung:	B. Weihs, München
Haustechnik:	Ing.- Büro Koch - Frey - Donabauer, Ingolstadt
Elektro:	Konrad Strauß, Ingolstadt
Statik:	Büro für Baustatik und Konstruktion GmbH, Ingolstadt



### Das Votum der Jury

Die aus drei Bauteilen, darunter die Einbeziehung und Anpassung eines älteren Punkthauses mit sechs Geschossen, bestehende kleine Wohnanlage fügt sich unter Bildung interessanter Platzbezüge städtebaulich und unter sozialen Belangen gut in die charakteristische Altstadtbebauung ein. Durch vernetzte Laubengangerschließung und Fahrstuhl werden alle Wohnungen frei erschlossen. Die architektonische Gestaltung bündelt sich nicht der Altstadt an, sondern setzt - bei maßstäblicher Raumrespektierung und angenehmer Materialwahl - erfreulich selbstbewusst eigene Zeichen. Die Baukosten sind im Hinblick auf die Altstadtlage angemessen. Die Wohnanlage leistet einen interessanten Beitrag zum Thema Bauen im Bestand im Sinne der Zielsetzung „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“.

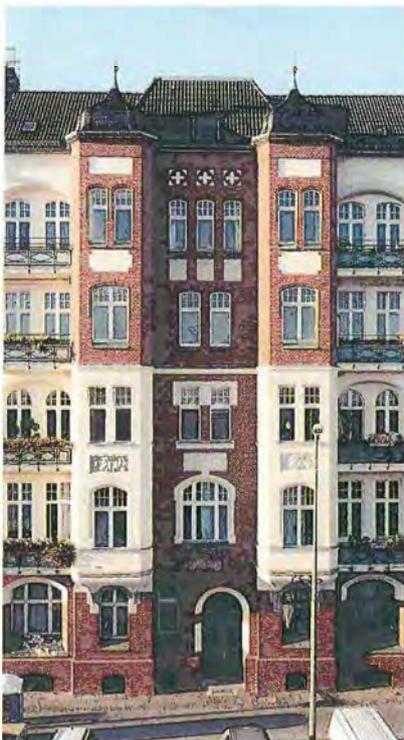
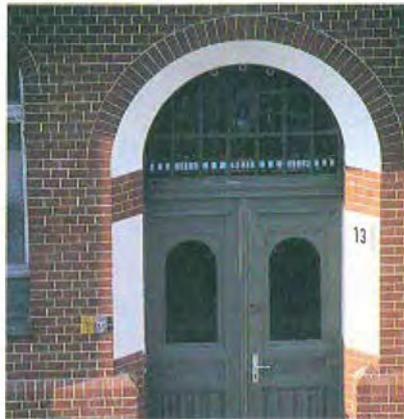
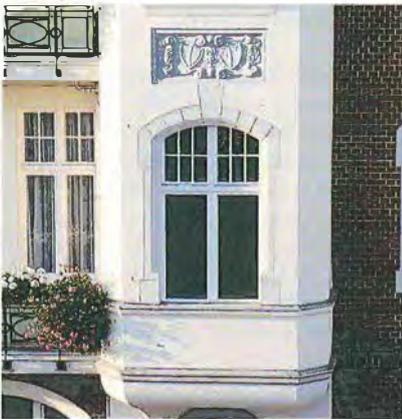
Anzahl der Wohnungen:	51
Wohnfläche insg.:	2.569 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	50 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	17.527 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	1,29
Grundstücksgröße:	2.602 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	8,9 Mio DM
Baukosten brutto:	2.876 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

## Berlin-Friedrichshain, Rudolfstraße

Modernisierung eines Mehrfamilienhauses durch eine Bewohnergenossenschaft

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Bewohnergenossenschaft FriedrichsHeim e.G., Berlin  
 Entwurf und Planung: Architekten-Kooperative, W. Goeke & R. F. Schlagge, Berlin  
 Haustechnik: Büro Prof. Dr. Loose, Patrik Hagedorn, Berlin  
 Statik: Rainer v. Pohlheim, Berlin



### Das Votum der Jury

Die Jury spricht ihre Anerkennung für einen beispielgebenden Beitrag zur umfassenden Modernisierung und Instandsetzung eines denkmalgeschützten, gründerzeitlichen Mehrfamilienhauses aus. Das Projekt wurde von einer infolge der Privatisierungsaufgaben im Rahmen des Altschuldenhilfengesetzes Ende 1996 gegründeten Bewohnergenossenschaft in Angriff genommen und im Berliner Modernisierungsprogramm als „wohnungspolitische Selbsthilfe“ gefördert. Planung und Bauausführung wurden mit den Mitgliedern der Baugenossenschaft individuell abgestimmt.

Der Eigenleistungsanteil durch die Bewohnergenossenschaft betrug 20%. Auch die Außenanlagen wurden durch die Mitglieder der Bewohnergenossenschaft in Eigenleistung neugestaltet. Neben der sorgfältigen Planung und Erneuerung des Gebäudes insgesamt (Fassade, Dach, Balkone, Gesimse, Sanitär- und Küchenbereiche) hebt die Jury das Engagement einer Bewohnergenossenschaft bei einem innerstädtischen Projekt in einer hoch verdichteten Situation hervor.

Anzahl der Wohnungen:	11
Wohnfläche insg.:	1.041 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	94,64 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	5.960 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	3,9
Grundstücksgröße:	344 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	1,6 Mio DM
Baukosten brutto:	1.547 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999

## Berlin-Mitte, Groninger Straße / Prinz-Eugen-Straße

Modernisierung eines Gründerzeitensembles

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Verbund Nordberliner Wohnungsbaugenossenschaften GmbH, Berlin  
 Entwurf und Planung: Siegfried Hertfelder, Berlin  
 Freiraumplanung: Klittich + Wasmer, Berlin  
 Haustechnik: ISB, Berlin  
 Statik: Ing.-Büro Vaziri-Elahi, Berlin



### Das Votum der Jury

Die drei stark in Verfall geratenen Wohngebäude der Gründerzeit mit ihrem niedrigen Ausstattungsgrad wurden unter Einbeziehung der Mieter kostengünstig saniert. Die Grundrisse wurden großzügig heutigen Bedürfnissen angepasst. Die wenigen erhaltenen historischen Details konnten erhalten und einbezogen werden. Mit zurückhaltenden architektonischen Mitteln gelang eine überzeugende Aufwertung der Substanz. Die zu Gärten umgestalteten Höfe bieten Raum für die soziale Kommunikation. In einem städtebaulichen Problemgebiet (sehr hohe Ausländerquote, großer Bestand an unsanierten Gebäuden, hoher Leerstand) konnte so ein wertvoller Beitrag zur „Sozialen Stadt“ gewährleistet werden.

#### Groninger Str. 28

Anzahl der Wohnungen: 24  
 Wohnfläche insg.: 1.954 m<sup>2</sup>  
 Ø Wohnfläche je WE: 40 -122 m<sup>2</sup>  
 Grundstücksgröße: 802 m<sup>2</sup>  
 Gesamtkosten brutto: 5,2 Mio. DM  
 Baukosten brutto: 2.671 DM/m<sup>2</sup>  
 Jahr der Modernisierung: 1999

#### Groninger Str. 24

Anzahl der Wohnungen: 23  
 Wohnfläche insg.: 1.871 m<sup>2</sup>  
 Ø Wohnfläche je WE: 37-110 m<sup>2</sup>  
 Gesamtkosten brutto: 4,85 Mio. DM  
 Baukosten brutto: 2.592 DM/m<sup>2</sup>  
 Jahr der Modernisierung: 2000

#### Prinz-Eugen-Str. 7

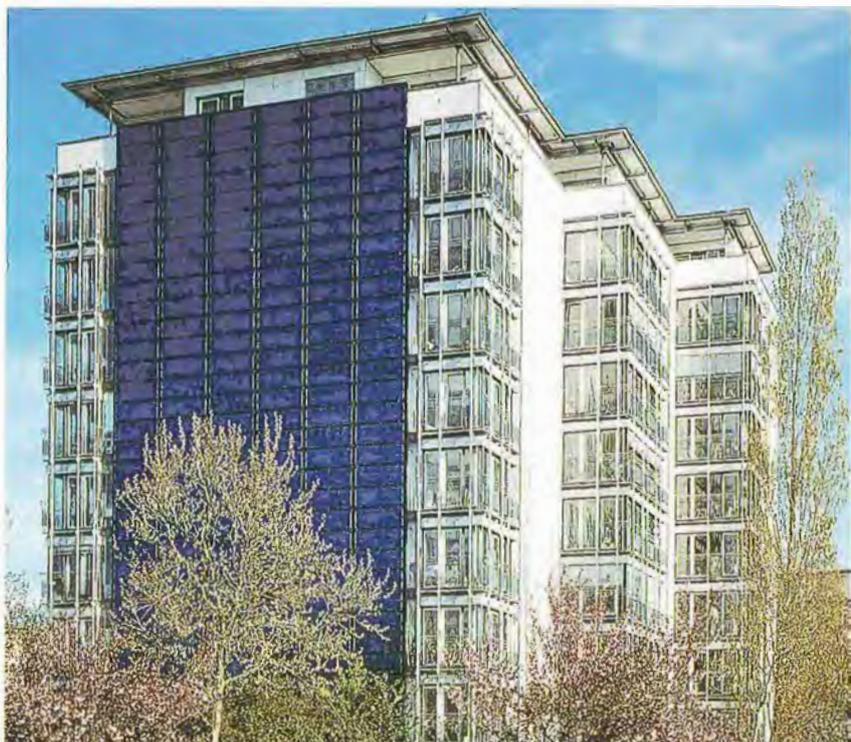
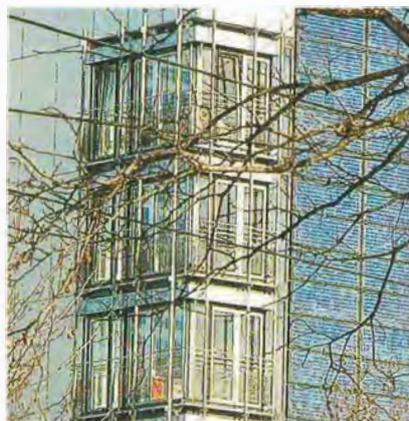
Anzahl der Wohnungen: 19  
 Wohnfläche insg.: 1.698 m<sup>2</sup>  
 Ø Wohnfläche je WE: 32-118 m<sup>2</sup>  
 Gesamtkosten brutto: 4,3 Mio. DM  
 Baukosten brutto: 2.526 DM/m<sup>2</sup>  
 Jahr der Modernisierung: 2000

## Freiburg, Wilmersdorfer Straße

### Energetische Hochhausanierung

#### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Familienheim Freiburg, Baugenossenschaft e.G., Freiburg  
 Entwurf und Planung: Rolf + Hotz Architekten BDA, Freiburg  
 Haustechnik: A.Geiser, Kappel, Kappel / Grafenhausen  
 Elektro: Ing.-Büro Wismath und Tjaden, Gundelfingen  
 Energiekonzept: SBS, Freiburg



#### Das Votum der Jury

Die Jury würdigt die Sanierung der Außenhülle der Punkthochhäuser als vorbildlichen Beitrag zur energetischen Nachrüstung des Wohnungsbestandes. Das architektonische Erscheinungsbild und der Wohnwert der Gebäude wurden durch den Umbau der Balkone in Wintergärten und durch die Anordnung der Photovoltaik Elemente an der Südfassade nachhaltig verbessert. Mit der Neugestaltung des Wohnumfeldes und der Aufstockung durch ein Attikageschoss erfolgte eine weitere Verbesserung der Wohnanlage, die an einer lärmbelasteten Allee liegt. Hervorzuheben ist, dass die Sanierung im bewohnten Zustand bei laufender Information der Mieter erfolgte.

Anzahl der Wohnungen:	104
Wohnfläche insg.:	8.265 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	79,5 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	33.525 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	2,3
Grundstücksgröße:	5.285 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	14,5 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.540 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999-2001

## Dresden-Johannisstadt, Käthe-Kollwitz-Ufer

### Wohnwertverbesserung und Stadtreparatur

#### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Wohnbau NordWest GmbH Dresden, Dresden  
 Entwurf und Planung: Höhne + Langenbrunner, Architekten BDA, Dresden  
 Haustechnik: dai plan, Dresden  
 Statik: CSZ GmbH, Dresden



#### Das Votum der Jury

Bauherren und Architekten ist die deutliche Verbesserung des Wohnwertes einer Lückenbebauung in der Dresdener Innenstadt aus den 70er Jahren mit normalen Zweispännergrundrissen gelungen. Durch Vergrößerung der Wohnräume um ca. 2,50 Meter in der Tiefe und durch den Umbau von Aufzügen wurde zugleich auch eine plastische Belebung der vormals eintönigen Straßenfassade erreicht und der unmotivierte Rücksprung zur Nachbarbebauung in der Straßenflucht aus der Jahrhundertwende aufgehoben. Das Umbaukonzept wurde mit den Mietern abgestimmt; alle Wohnungen sind wieder vermietet. Der bauliche Aufwand steht im günstigen Verhältnis zur erreichten Qualitätsverbesserung.

Anzahl der Wohnungen:	24
Wohnfläche insg.:	2.068 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	86 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	9.985 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	2,1
Grundstücksgröße:	1.267 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	3,4 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.500 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	2000

## Kornwestheim, Kalifornienring

Von der Soldatensiedlung zum durchmischten Wohngebiet

### Besondere Anerkennung

Bauherr: Loweg GmbH, Stuttgart;  
 Eigentümer: Eigentümergemeinschaft Kalifornienring 2-8, Stuttgart  
 Entwurf und Planung: Andreas Loweg, Stuttgart  
 Haustechnik: Ing.-Büro Appel, Tamm  
 Elektro: Ing.-Büro Schwarzmann, Kornwestheim,  
 Statik: Ing.-Büro Kirsch, Stuttgart



### Das Votum der Jury

Bauherren und Planern ist es gelungen, eine für die amerikanischen Streitkräfte errichtete Wohnsiedlung so zu modernisieren und zu ergänzen, dass eine vielfältige Mischung von Geschosswohnungen, Reihenhäusern und Doppelhäusern entstanden ist. Die Dachaufstockung in Holzständer- und Niedrigenergiebauweise sowie die seitliche Erweiterung geben den modernisierten Gebäuden ein völlig neues Erscheinungsbild von hoher Qualität. Ein gutes Beispiel für Nachverdichtung und Verbesserung des Wohnwertes über sparsame Grundrissveränderungen, Hinzufügung von Außenbezügen und Verbesserungen des Wohnumfeldes.

Anzahl der Wohnungen:	26
Wohnfläche insg.:	2.340 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	90 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	11.630 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,83
Grundstücksgröße:	2.800 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	5,7 Mio. DM
Baukosten brutto:	1.544 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999

## Leipzig, Gustav-Mahler-Straße

Hochwertige Wiederherstellung eines Einzeldenkmals

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer: Claudius Gabriel, Leipzig  
 Entwurf und Planung: Pluto + Gabriel Bürogemeinschaft Freier Architekten, Leipzig  
 Freiraumplanung: Almuth Krause, Leipzig  
 Restaurator: Peter Bux, Leipzig



### Das Votum der Jury

Die Sanierung des nach jahrelangem Leerstand abrißbedrohten, zweigeschossigen Wohnhauses aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stellt einen herausragenden Beitrag zum behutsamen Umgang mit einem städtischen Kulturdenkmal dar. Es gelang beispielhaft, dem in Verfall geratenen Biedermeierhaus seine architektonische Würde zurückzugeben und es gleichzeitig für heutige Nutzungsansprüche durch minimale Eingriffe zu modernisieren. Der zweigeschossige Wintergartenanbau in einer transparenten Stahl- / Glas- konstruktion bereichert das Wohnhaus in erfrischender Gegenwartigkeit. Durch die Wiederverwendung von Altmaterialien (Türen, Beschläge, Fußböden) macht das Interieur einen sehr harmonischen, ungestörten Eindruck. Die Revitalisierung des Gartens beschränkt sich stilvoll auf das Wesentliche.



Anzahl der Wohnungen:	3
Wohnfläche insg.:	386 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	129 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	2.444 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	0,61
Grundstücksgröße:	920 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	1,1 Mio. DM
Baukosten brutto:	2.537 DM/m <sup>2</sup>
Jahr der Modernisierung:	1999

## Projekte der engeren Wahl



### **Potsdam, Breite Straße 23**

Hochhaus  
93 Wohnungen  
Bauherr:  
Potsdamer Wohnungsgenossenschaft  
1956 e.G., Potsdam  
Entwurf und Planung:  
PAI - Plan GmbH, Frau Kux, Potsdam



### **Schwabach, Benkendorfer Str. 9**

Sanierung  
4 Wohnungen  
Bauherr:  
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Schwabach mbH,  
Schwabach  
Entwurf und Planung:  
Helmut Rester, Architekt, Schwabach



### **Mainz-Mombach, Westring 273-313**

Westring, Dachaufstockung  
und Bestandssanierung  
192 Wohnungen  
Bauherr:  
Wohnbau Mainz GmbH,  
Dipl.-Ing. T. Weyel, Mainz  
Entwurf und Planung:  
Wohnbau Mainz GmbH, Mainz

## Projekte der engeren Wahl



### **Mönchengladbach, Hauptstrasse 261**

Umbau der ehemaligen Friedenskirche  
zu Wohnungen  
18 Wohnungen  
Bauherr:  
Gemeinnützige Kreisbau AG,  
Mönchengladbach  
Entwurf und Planung:  
Wolfgang Wefers, Architekt,  
Mönchengladbach



### **Leipzig, Schillerweg 24**

Sanierung eines spätklassizistischen  
Wohngebäudes mit Errichtung eines  
Anbaus  
6 Wohnungen  
Bauherr:  
GIVA GmbH, Bauträgergesellschaft,  
Leipzig  
Entwurf und Planung:  
Wanderer, Architekten BDA,  
Markkleeberg



### **Freiburg, Krozinger Straße 4-78**

Modernisierung der Siedlung  
Weingarten-Ost  
849 Wohnungen  
Bauherr:  
Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg  
Entwurf und Planung:  
Büro Wopperer, Freiburg  
Büro Rombach, Kirchzarten  
Büro Rosenstiel, Freiburg

## Projekte der engeren Wahl



**Magdeburg, Freiherr v. Stein-  
straße 21,**

**Röntgenstraße 13a**

Umbau einer Gewerbefläche  
21 Wohnungen

Bauherr:

Magdeburger Wohnungsbaugenos-  
senschaft von 1893 e.G., Magdeburg

Entwurf und Planung:

M. Drnec-Schmidt, Freie Architektin,  
Magdeburg



**Magdeburg, Brückenfeld 2000**

Sanierung des Wohnhauses Anger-  
siedlung

988 Wohnungen

Bauherr:

Magdeburger Wohnungsbaugenos-  
senschaft von 1893 e.G., Magdeburg

Entwurf und Planung:

Assmann Beraten + Planen GmbH,  
Dipl.-Ing. K. Schlögl, Magdeburg



**Zittau, Bautzener Str. 6**

Rekonstruktion und Sanierung;  
Umbau zu altengerechtem Wohnen

11 Wohnungen

Bauherr:

Wohnungsbaugesellschaft Zittau mbH,  
Zittau

Entwurf und Planung:

Ingenieurbüro für Hochbau  
Hermann Dalitz, Zittau

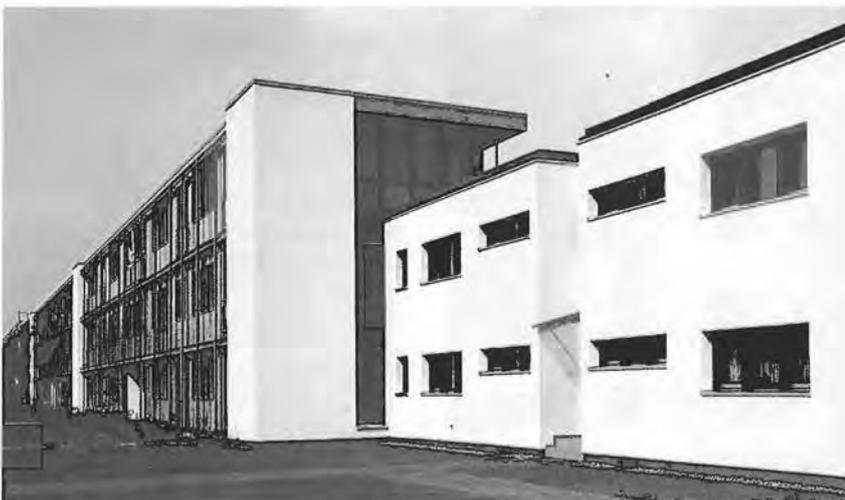
## Projekte der engeren Wahl



**Lippstadt, Südstrasse,  
Blöcke 07/08/09/10**  
Wohnpark Süd  
158 Wohnungen  
Bauherr:  
Grundstücksgemeinschaft Reinken  
Lippstadt GbR, Berlin  
Entwurf und Planung:  
LEG Landesentwicklungsgesellschaft  
NRW GmbH, Bielefeld



**Berlin-Hellersdorf, Quartier  
Schleipfuhr**  
Komplettanierung  
797 Wohnungen  
Bauherr:  
Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf  
mbH, Berlin  
Entwurf und Planung:  
Winfried Brenne Architekten, Berlin



**Celle, Rauterbergsweg**  
1.+2. Bauabschnitt  
Sanierung der Siedlung Blumläger Feld  
52 Wohnungen  
Bauherr:  
Städtische Wohnungsbaugesellschaft  
mbH, Celle  
Entwurf und Planung:  
Ivan Kozjak, Architekt BDA/DWB,  
Hannover

## Projekte der engeren Wahl



**Berlin-Kaulsdorf, Dorfstr. 36,  
36A-M, 37**

Denkmalgeschützter Vierseithof  
Sanierung, Modernisierung und  
Neubau

19 Wohnungen

Bauherr:

Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf  
mbH, Berlin

Entwurf und Planung:

GFA, Gemeinschaft freier Architekten-  
Korneli-Balow-Stich-Pietsch, Berlin



**Karlsruhe, Kolberger Straße 23**

Energetische Modernisierung eines  
neungeschossigen Wohnhauses in  
Karlsruhe-Waldstadt

36 Wohnungen

Bauherr:

Volkswohnung GmbH, Karlsruhe

Entwurf und Planung:

Volkswohnung GmbH, Karlsruhe



**Chemnitz, Edisonstr. 6/8, 10/12  
Peter-Mitterhofer-Str. 2, 4/6  
Karl-Drais-Straße 1-5, 7-11**

Sanierung Wanderer-Siedlung  
132 Wohnungen

Bauherr:

Grundstücks- und Gebäudewirt-  
schafts-Gesellschaft mbH, Chemnitz

Entwurf und Planung:

Architekturbüro Arnold + Dr. Barth,  
Architekten BDA, Chemnitz

## Projekte der engeren Wahl



### **Magdeburg, Siedlung Cracau (Bruno Taut)**

1521 Wohnungen

Bauherr:

BauBeCon Holding AG, Hannover

Entwurf und Planung:

All Plan Bauplanungs- und Projektierungsgesellschaft mbH, Hannover



### **Wismar, Spiegelberg 11a**

Instandsetzung und Modernisierung  
eines Mehrfamilienhauses

8 Wohnungen

Bauherr:

Dipl.-Ing. Robert Kieslich, Wismar

Entwurf und Planung:

Dipl.-Ing. Robert Kieslich, Wismar



### **Granssee, Rudolf-Breitscheid-Str. 67, Rosenstr. 2**

Wohnhaus

21 Wohnungen

Bauherr:

Gem. Wohnungsgesellschaft mbH

Granssee, Granssee

Entwurf und Planung:

Planungsbüro Fahs-Krebs-Raddatz,  
Flensburg

## Projekte der engeren Wahl



### **Münster, Dreizehner Str. 42, 42a, 42b, 42c**

Umnutzung eines denkmalgeschützten ehemaligen Kasernengebäudes  
6 Wohnungen + Kita

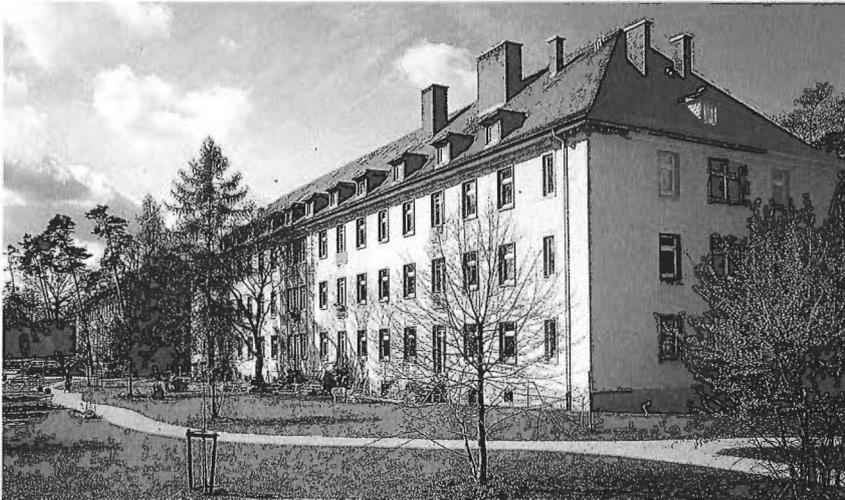
Bauherr:

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster

Entwurf und Planung:

Architektengruppe Stadtraum,  
Münster

Wohn- und Stadtbau GmbH, Münster



### **Karlsruhe, Kanalweg 50**

Gemeinschaftsorientiertes Wohnen

Karlsruhe-Nordstadt

86 Wohnungen

Bauherr:

MIKA MieterInneninitiative Karlsruhe

Wohnungsgenossenschaft e.G.,  
Karlsruhe

Entwurf und Planung:

archis Architekten + Ingenieure GmbH,  
Karlsruhe



### **Regensburg, Wollwürgergasse 17**

Altstadtsanierung

9 Wohnungen

Bauherr:

Stadtbau-GmbH Regensburg,  
Regensburg

Entwurf und Planung:

Stadtbau-GmbH Regensburg,  
Regensburg

## Projekte der engeren Wahl



### **Quedlinburg, Altetopfstraße 6**

Hirtenhaus Quedlinburg

3 Wohnungen

Bauherr:

Abelmann + Vielain, Architekten BDA,  
Berlin

Entwurf und Planung:

Abelmann + Vielain, Architekten BDA,  
Berlin



### **Bielefeld, Schneidemühler Str. 66-80 und 67-79, Glatzer Str. 1-5**

Solaroptimierte, energiesparende Maßnahmen im Althaus-Bestand

216 Wohnungen

Bauherr:

Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Bielefeld

Entwurf und Planung:

Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Bielefeld



### **Aachen, Panneschopp**

Modernisierung der städtischen Wohnanlage Panneschopp

30 Wohnungen

Bauherr:

Stadt Aachen, Aachen

Entwurf und Planung:

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG, Aachen

## Projekte der engeren Wahl



### **Ketzin, Rathausstraße 20**

Sanierung und Modernisierung eines  
denkmalgeschützten Wohnhauses  
4 Wohnungen

Bauherr:

Gemeinnützige Wohnungsbau- und  
Verwaltungs GmbH Ketzin, Ketzin

Entwurf und Planung:

Architekturbüro Zahn & Constance  
Köpke, Berlin



### **Frankfurt (Oder), Tunnelstraße 13-16**

Instandsetzung der Gebäudehülle  
21 Wohnungen

Bauherr:

WohnBau Frankfurt

Wohnungsbaugenossenschaft Frank-  
furt (Oder) e.G., Frankfurt (Oder)

Entwurf und Planung:

BauPlan Frankfurt GmbH, Frankfurt  
(Oder)



### **Frankfurt (Oder), Tunnelstraße 10-12**

Instandsetzung der Gebäudehülle  
21 Wohnungen

Bauherr:

WohnBau Frankfurt

Wohnungsbaugenossenschaft Frank-  
furt (Oder) e.G., Frankfurt (Oder)

Entwurf und Planung:

BauPlan Frankfurt GmbH, Frankfurt  
(Oder)

## Projekte der engeren Wahl



### **Frankfurt (Oder), Rudolf-Breitscheidstraße 3a-3d**

Komplexe Modernisierung und Instandsetzung

40 Wohnungen

Bauherr:

WohnBau Frankfurt

Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) e.G., Frankfurt (Oder)

Entwurf und Planung:

BauPlan Frankfurt GmbH, Frankfurt (Oder)



### **Bautzen, Hohengasse 16**

Hauptgebäude/Stallgebäude/Tiefgarage

15 Wohnungen

Bauherr:

Bautzener Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bautzen

Entwurf und Planung:

Dr.-Ing. A. Hoffmann, Architekt BDA, Dipl.-Ing. K. Modrok, Bautzen



### **Ludwigshafen, Knietschstraße 3/5**

Das 3-Liter-Haus in der Altbaumodernisierung Brunckviertel

9 Wohnungen

Bauherr:

LUWOG

Wohnungsunternehmer der BASF GmbH, Ludwigshafen

Entwurf und Planung:

Beck-Brandl-Engel, Architekten & Ingenieure, Bad Dürkheim

## Projekte der engeren Wahl



**Hütten, Am Hütter Wohld 7-9**  
Wohnanlage Jagdschloss Hütten  
9 Wohnungen  
Bauherr:  
Jagdschloss Hütten GbR, Hütten  
Entwurf und Planung:  
Ingenieurbüro  
Dipl.-Ing. Stefan Krack, Hütten

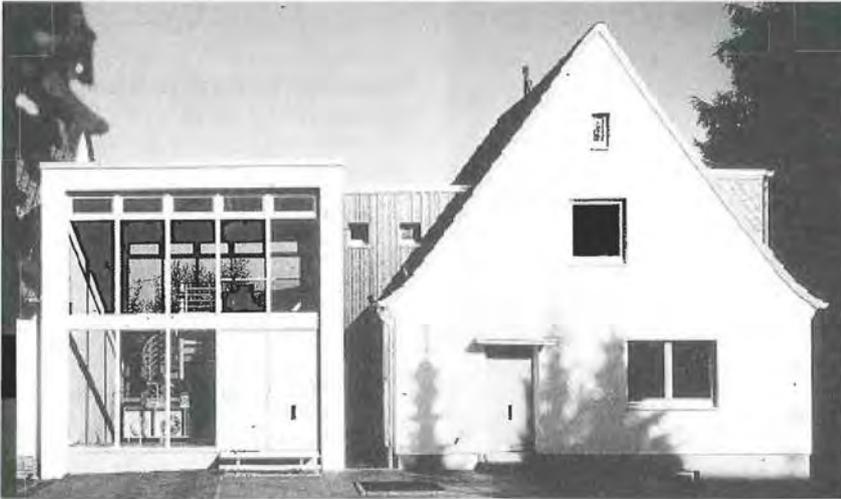


**Frankfurt, Offenbacher  
Landstr. 435**  
Aufstockung Hinterhaus  
1 Wohnung  
Bauherr:  
Erdogan Özen, Frankfurt  
Entwurf und Planung:  
Ercan Özen, Dipl.-Ing. Architektur,  
Frankfurt



**Neu-Ulm, Bradleystraße/Steuben-  
straße/Riedstraße**  
Modernisierung Vorfeld-Nord  
396 Wohnungen  
Bauherr:  
NUWOG-Wohnungsgesellschaft der  
Stadt Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm  
Entwurf und Planung:  
Fink+Jocher, Architekten BDA,  
München

## Projekte der engeren Wahl



### **Dortmund, Durchstraße 42**

Haus Betz  
2 Wohnungen  
Bauherr:  
Jürgen Betz, Dortmund  
Entwurf und Planung:  
Gauselmann + Richter, Architekten  
BDA, Dortmund



### **Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 128-130**

253 Wohnungen  
Bauherr:  
KOWO GmbH Erfurt, Erfurt  
Entwurf und Planung:  
Architektur und Ingenieurbüro  
Dr. Gutjahr, Erfurt



### **Köln - Bocklemünd, Börnestraße / Schumacherring / Buschweg, Stefan-Zweig-Straße**

548 Wohnungen  
Bauherr:  
Landesentwicklungsgesellschaft  
NRW mbH, Düsseldorf  
Entwurf und Planung:  
Miksch + Partner, Düsseldorf

## Projekte der engeren Wahl



### **Kassel-Marbachshöhe, Brandenburger Straße 15-23**

„Frauen- und Familienfreundliches Wohnen“, Mieterbeteiligung in Planung und Realisierung  
36 Wohnungen

Bauherr:

Wohnstadt, Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Kassel

Entwurf und Planung:  
Wohnstadt, Wolfgang Kamerowski, Planung

Wohnstadt, Günther Luckey, Franz Stiasny, Bauleitung



### **Hamburg, Kuhberg 4, 5, 8a-c**

Modernisierung und Instandsetzung  
66 Wohnungen

Bauherr:

Reimers-Testament-Familien-Stiftung, Hamburg

Entwurf und Planung:  
Planerkollektiv

Architekten Schües, Tietz, Trommer, Hamburg



### **Berlin-Lichtenberg, Rudolf-Seiffert-Straße 54-64**

Fassadensanierung

208 Wohnungen

Bauherr:

Bundesbauamt Berlin II, Berlin

Entwurf und Planung:

Arnold und Gladisch, Berlin

## Projekte der engeren Wahl



**Hamburg, Rautenbergstraße 7**  
Modernisierung eines denkmalgeschützten Wohnhauses mit Gewerbe  
4 Wohnungen  
Bauherr:  
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft  
Hamburg, Hamburg  
Entwurf und Planung:  
Possehn . Voges . Ossenbrügge,  
Architekten, Hamburg



**Halle/Saale, Kiewer Str. 2,4**  
Modernisierung  
46 Wohnungen  
Bauherr:  
Wohnungsgenossenschaft  
Frohe Zukunft e.G., Halle/Saale  
Entwurf und Planung:  
Architekturbüro Lorenz, Halle/Saale



**Berlin, Am Tierpark 64/66**  
296 Wohnungen  
Bauherr:  
HOWOGE, Wohnungsbaugesellschaft  
Hohenschönhausen mbH, Berlin  
Entwurf und Planung:  
IPBB Ingenieurbüro für Projektentwicklung  
und Baubetreuung GmbH, Berlin

## Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 1  
Potsdamer  
Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.  
Zeppelinstraße 152  
14471 Potsdam

Nr. 2  
kehrbaum architekten BDA  
Am Graben 1  
87600 Kaufbeuren

Nr. 3  
Wohnstatt GmbH  
Am Karlsbad 15  
10785 Berlin

Nr. 4  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Oranienburg,WOBA  
Herr Jarczewski  
Villacher Str.2  
16515 Oranienburg

Nr. 5  
Architekturbüro Henninger  
Karl-Heinz Henninger  
Architekt BDA  
Pfauengasse 1  
78462 Konstanz

Nr. 6  
GEWOBAG  
Gemeinnützige Wohnungsbau-AG  
Berlin  
Herr Silhavy  
Bottroper Weg 2  
13507 Berlin

Nr. 7  
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt  
Arnstadt mbH  
Postfach 1325  
99302 Arnstadt

Nr. 8  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Eberswalde-Finow e.G.  
Ringstraße 183  
16227 Eberswalde

Nr. 9  
SAGA Siedlungs-AG Hamburg  
Grosse Bergstraße 154  
22767 Hamburg  
Postfach 501329  
22767 Hamburg

Nr. 10  
Gemeinnützige  
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt  
Schwabach mbH  
Konrad Adenauer Str.53  
91126 Schwabach

Nr. 11  
Wohnbau Mainz GmbH  
Dipl.-Ing.T.Weyel  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str.8  
55130 Mainz

Nr. 12  
SIT Immobilien-,Besitz-und  
Verwaltungs KG  
Herr N.Diehl  
Editharing 34  
39108 Magdeburg

Nr. 13  
Gemeinnützige  
Siedlungsgesellschaft Alsdorf GmbH  
Herr Dipl.-Ing.H.Berlipp  
Annastr.10  
52477 Alsdorf

Nr. 14  
Gemeinnützige Kreisbau AG  
Nellessenweg 10  
41238 Mönchengladbach

Nr. 15  
Wohnungsbaugesellschaft  
Rüdersdorf mbH  
Straße der Jugend 32  
15562 Rüdersdorf

Nr. 16  
WIP Wohnungsbaugesellschaft  
Prenzlauer Berg mbH  
Schwedter Str.8  
10119 Berlin

Nr. 17  
Städtische Wohnungsbau-und  
Verwaltungsgesellschaft Jena mbH  
Löbdergraben 19  
07743 Jena

Nr. 18  
Wanderer  
Architekten BDA  
Hauptstrasse 10  
04416 Markkleeberg

Nr. 19  
Freiburger Stadtbau GmbH  
Am Karlsplatz 2  
79098 Freiburg

Nr. 20  
Dipl.-Ing.Ute Grossmann  
Architektin  
Schubystraße 75  
24837 Schleswig

Nr. 21  
Baugenossenschaft Neptun e.G.  
Goethestraße 3  
18055 Rostock

Nr. 22  
Magdeburger  
Wohnungsbaugenossenschaft von  
1893 e.G.  
Klewitzstraße 13-15  
39112 Magdeburg

Nr. 23  
Wohnungsgenossenschaft "Rugard"  
Bergen e.G.  
Straße der DSF 6  
18528 Bergen/Rügen

Nr. 24  
Magdeburger  
Wohnungsbaugenossenschaft von  
1893 e.G.  
Klewitzstraße 13-15  
39112 Magdeburg

Nr. 25  
Wohnungsbaugesellschaft Zittau  
mbH  
Herr Dehnert  
Johannisplatz 2  
02763 Zittau

Nr. 26  
Stefan Forster Architekten  
Taunusstraße 19  
60329 Frankfurt am Main

Nr. 27  
Stefan Forster Architekten  
Taunusstraße 19  
60329 Frankfurt am Main

## Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

- Nr. 28  
Andreas Elz  
Rainer Rothkegel  
Architekten BDA  
Behlerstr.6b  
14469 Potsdam
- Nr. 29  
LEG  
Landesentwicklungsgesellschaft  
NRW GmbH  
Detmolder Str.596-598  
33699 Bielefeld
- Nr. 30  
Regioplan Eberswalde  
Bauplanungsgesellschaft mbH  
Am Krankenhaus 8-12  
16225 Eberswalde
- Nr. 31  
Deutsche Bau-und Grundstücks-AG  
BauGrund  
Regionalbüro Wismar  
Hinter dem Chor 9  
23966 Wismar
- Nr. 32  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hellersdorf mbH  
Herr Köhr  
Adele-Sandrock-Str.10  
12627 Berlin
- Nr. 33  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hellersdorf mbH  
Herr Köhr  
Adele-Sandrock-Str.10  
12627 Berlin
- Nr. 34  
Ivan Kozjak  
Architekt BDA/DWB  
Güntherstr.11  
30519 Hannover
- Nr. 35  
Dipl.-Ing.Dirk Godau  
Architekt  
Calvin Str.40  
44143 Dortmund
- Nr. 36  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hellersdorf mbH  
Adele-Sandrock-Str.10  
12627 Berlin
- Nr. 37  
Volkswohnung GmbH  
Beiërtheimer Allee 1  
76137 Karlsruhe
- Nr. 38  
Planungsgemeinschaft  
Zwischenräume  
B.Henning  
R.Näbauer  
M.Siedenburg-Landherr  
Architektinnen BDA  
Blutenburgstr.55  
80836 München
- Nr. 39  
Grundstücks-und  
Gebäudewirtschafts-Gesellschaft  
mbH  
Clausstr.10/12  
09126 Chemnitz
- Nr. 40  
Wohnungsverwaltungs-und  
baugesellschaft mbH Flöha  
Augustusburger Str.50  
09557 Flöha
- Nr. 41  
BauBeCon Holding AG  
Dipl.-Ing.Hartmut Bensch  
Schützenallee 3  
30519 Hannover
- Nr. 42  
GEWOGE  
Bauträgergesellschaft mbH  
Am Ehrenmal 6  
58710 Menden
- Nr. 43  
Johannes und Elsbeth Gottwald -  
Stiftung  
Rudolstädter Straße 116  
10713 Berlin
- Nr. 44  
Stadtsparkasse Dessau  
Poststr.8  
06844 Dessau
- Nr. 45  
Dipl.-Ing.Robert Kieslich  
Spiegelberg 11a  
23966 Wismar
- Nr. 46  
Oelschläger +Sander  
Architekten arch 2  
Marbacher Gasse 19  
99084 Erfurt
- Nr. 47  
Wohnungsgenossenschaft "Frohe  
Zukunft" e.G.  
Leibnizstr.1a  
06118 Halle
- Nr. 48  
Gem.Wohnungsgesellschaft mbH  
Gransee  
Ruppiner Str.4  
16775 Gransee
- Nr. 49  
Bewohnergenossenschaft  
Friedrichsheim e.G.  
Petersburger Str.91  
10247 Berlin
- Nr. 50  
Bewohnergenossenschaft  
Friedrichsheim e.G.  
Petersburger Str.91  
10247 Berlin
- Nr. 51  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Der Hansestadt Wismar  
Juri-Gagarin-Ring 55  
23966 Wismar
- Nr. 52  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Der Hansestadt Wismar  
Juri-Gagarin-Ring 55  
23966 Wismar
- Nr. 53  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Der Hansestadt Wismar  
Juri-Gagarin-Ring 55  
23966 Wismar

## Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

- Nr. 54  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Der Hansestadt Wismar  
Juri-Gagarin-Ring 55  
23966 Wismar
- Nr. 55  
Wohnungsgenossenschaft  
"Aufbau"Merseburg e.G.  
Brauhausstraße 4  
06217 Merseburg
- Nr. 56  
Dr.Adelheid Krause-Pichler  
Prof.Gerhard Pichler  
Landauer Str.12  
14197 Berlin
- Nr. 57  
GbR Mitte 60  
M.Sprenger,A.Schwarz  
Anklamer Str.60  
10115 Berlin
- Nr. 58  
Architekten Bathe +Reber  
Meissenerstr.24  
44139 Dortmund
- Nr. 59  
Petzinka, Pink und Partner, Düsseldorf  
Karl Heinz Petzinka, Thomas Pink in  
Zusammenarbeit mit Architektur Con-  
tor Müller Schlüter, Architekten BDA  
42103 Wuppertal
- Nr. 60  
Wohn-und Stadtbau GmbH  
Sperlichstr.24  
48151 Münster
- Nr. 61  
Petry+Wittfoht  
Freie Architekten  
Ostendstr.110  
70188 Stuttgart
- Nr. 62  
Architekturbüro Gelbricht  
Architektur+Stadtplanung  
Markt 22  
99423 Weimar
- Nr. 63  
Ute Conen+Robert Buss  
Westerkampstr.1  
49082 Osnabrück
- Nr. 64  
IBV Immobilienbetreuungs-und  
Verwaltungsgesellschaft Taucha  
mbH  
Kirchplatz 4  
04425 Taucha
- Nr. 65  
GSG Oldenburg  
Bau-und Wohngesellschaft mbH  
Moltkestraße 21-23  
26122 Oldenburg
- Nr. 66  
MIKA MieterInneninitiative Karlsruhe  
Wohnungsgenossenschaft e.G.  
Kanalweg 50  
76149 Karlsruhe
- Nr. 67  
Neustrelitzer Wohnungsgesellschaft  
mbH  
Strelitzer Chaussee 286  
17235 Neustrelitz
- Nr. 68  
Meier-Scupin &Petzet Architekten  
Gabelsbergerstr.85  
80333 München
- Nr. 69  
Wohnungsgenossenschaft "Karl  
Marx" Potsdam e.G.  
Jagdhausstraße 27  
14480 Potsdam
- Nr. 70  
Stadtbau-GmbH Regensburg  
Adolf-Schmetzer-Straße 45  
93055 Regensburg
- Nr. 71  
Planungsgemeinschaft Nord GmbH  
Große Straße 56  
27356 Rotenburg (Wümme)
- Nr. 72  
Stadtbau-GmbH Regensburg  
Adolf-Schmetzer-Straße 45  
93055 Regensburg
- Nr. 73  
Abelmann +Vielain  
Architekten BDA  
Hasenheide 61/II  
10967 Berlin
- Nr. 74  
Rudolf +Sohn  
Architekten BDA  
Kaulbachstraße 6  
80539 München
- Nr. 75  
Bielefelder Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft mbH  
Carl Meyerstr.1  
33613 Bielefeld
- Nr. 76  
Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft für Aachen  
AG  
Kleinmarschierstr.54/56  
52062 Aachen
- Nr. 77  
Gewers Kühn &Kühn  
Architekten  
Carnotstraße 7  
10587 Berlin
- Nr. 78  
C.M.Römer  
Architekturbüro  
Museumstraße 31  
22765 Hamburg
- Nr. 79  
Architekturbüro Zahn &Constance  
Köpke  
Schwäbische Straße 26  
10781 Berlin
- Nr. 80  
Götz,Schulz,Haas  
Büro für Architektur  
Herr Gerold Haas  
Schottstraße 43  
70192 Stuttgart
- Nr. 81a  
WohnBau Frankfurt  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Frankfurt (Oder)e.G.  
Sophienstraße 40  
15230 Frankfurt (Oder)

## Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 81b  
WohnBau Frankfurt  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Frankfurt (Oder)e.G.  
Sophienstraße 40  
15230 Frankfurt (Oder)

Nr. 83  
WohnBau Frankfurt  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Frankfurt (Oder)e.G.  
Sophienstraße 40  
15230 Frankfurt (Oder)

Nr. 84  
GBG-Mannheimer  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Herr Schneider  
Ulmenweg 7  
68167 Mannheim

Nr. 85  
AIC Ingenieurgesellschaft für  
Bauplanung Chemnitz GmbH  
Brückenstraße 8  
09111 Chemnitz

Nr. 86  
Bautzener  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Kleine Brüdergasse 3  
02625 Bautzen

Nr. 87  
Verbund Nordberliner  
Wohnungsbaugenossenschaften  
GmbH  
Oudenarder Str.26  
13347 Berlin

Nr. 88  
Verbund Nordberliner  
Wohnungsbaugenossenschaften  
GmbH  
Oudenarder Str.26  
13347 Berlin

Nr. 89  
Verbund Nordberliner  
Wohnungsbaugenossenschaften  
GmbH  
Oudenarder Str.26  
13347 Berlin

Nr. 90  
Architektenbüro Jerx/Grasemann  
Adelheidstraße 10  
06484 Quedlinburg

Nr. 91  
Architektenbüro Jerx/Grasemann  
Adelheidstraße 10  
06484 Quedlinburg

A92  
GEWOG  
Wohnungsunternehmer der BASF  
GmbH  
Postfach 210820  
67008 Ludwigshafen

Nr. 93  
Ingenieurbüro  
Dipl.-Ing.Stefan Krack  
Am Hütter Wohld 7-9  
18209 Hütten

Nr. 94  
Marie-Theres Deutsch  
Architektin BDA  
Münchener Str.24  
60329 Frankfurt

Nr. 95  
Marie-Theres Deutsch  
Architektin BDA  
Münchener Str.24  
60329 Frankfurt

Nr. 96  
Städt.Wohnungsbaugesellschaft  
mbH  
Weil am Rhein  
79576 Weil am Rhein

Nr. 97  
WIRO-Wohnen in Rostock  
Wohnungsgesellschaft mbH  
Lange Straße 38  
18055 Rostock

Nr. 98  
Ercan Özen  
Dipl.-Ing.Architektur  
Weberstr.37  
60318 Frankfurt

Nr. 99  
Architekten Fink+Jocher  
Barer Str.44  
80799 München

Nr. 100  
Dr.-Ing.Rosel Günther-Koch  
Dorfstr.61c  
99438 Tiefengruben

Nr. 101  
Rolf +Hotz Architekten  
Heiligestraße 2  
79100 Freiburg

Nr. 102  
Gauselmann +Richter  
Architekten BDA  
Chemnitzer Straße 88  
44139 Dortmund

Nr. 103  
THS Consulting GmbH  
Sachsen-Anhalt  
Emil-Fischer-Straße 3  
06237 Leuna

Nr. 104  
Kyritzer Wohnungsbaugesellschaft  
mbH  
Am Winkel 1a  
16866 Kyritz

Nr. 105  
Kyritzer Wohnungsbaugesellschaft  
mbH  
Am Winkel 1a  
16866 Kyritz

Nr. 106  
Architekturbüro Lorenzen  
Freischaffende Architekten BDA  
Jägerweg 12  
24941 Flensburg

Nr. 107  
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft  
Hamburg  
Grosse Bergstraße 154  
22767 Hamburg

## Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 108  
Architektengemeinschaft Ulf  
Zimmermann  
Architekt BDA  
Wilhelm-Franke-Straße 67  
01219 Dresden

Nr. 109  
Architektur und Ingenieurbüro Dr.  
Gutjahr  
Futterstraße 17  
99084 Erfurt

Nr. 110  
Städtische Wohnbaugesellschaft  
Lörrach mbH  
Schillerstraße 4  
79540 Lörrach

Nr. 111  
WBF  
Wohnungsbaugesellschaft  
Friedrichshain mbH  
Warschauer Str.39/40  
10239 Berlin

Nr. 112  
Höhne +Langenbrunner  
Architekten BDA  
Dr.Matthias Höhner  
Olaf Langenbrunner  
Eisenstückstr.44  
01069 Dresden

Nr. 113  
A +I Loweg  
Freier Architekt und Stadtplaner  
Mittlere Straße 8  
70597 Stuttgart

Nr. 114  
Landesentwicklungs-gesellschaft  
NRW mbH  
Vagedestr.1  
40479 Düsseldorf

Nr. 115  
Schwerk +Kersting  
Architekten BDA /DWB  
Königstr.50  
47051 Duisburg

Nr. 116  
Weisenburger Wohnbau GmbH  
Straße der OdF 3  
06112 Halle (Saale)

Nr. 117  
Wohnstadt  
Stadtentwicklungs-und  
Wohnungsbaugesellschaft Hessen  
mbH  
Wolfsschlucht 18  
34117 Kassel

Nr. 118  
Planerkollektiv  
Architekten Schües,Tietz,Trommer  
Paulinenallee 32  
20259 Hamburg

Nr. 119  
Arnold und Gladisch  
Architekten  
Belziger Straße 25  
10823 Berlin

Nr. 120  
Pluto +Gabriel  
Bürogemeinschaft Freier Architekten  
Gustav-Mahler-Str.6  
04109 Leipzig

Nr. 121  
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft  
Hamburg  
Grosse Bergstraße 154  
22767 Hamburg

Nr. 122  
Kohl&Kohl Architekten  
Christian Kohl,Dipl.-Architekt ETH /  
BDA  
Flachsmarkt 1  
45127 Essen

Nr. 123  
Dipl.-Ing.Wolfgang Riede  
Freier Architekt und Stadtplaner SRL  
Julius-Bührer-Str.4  
78224 Singen

Nr. 124  
arp  
Architekturbüro Reiner Probst  
Dipl.-Ing.Freier Architekt BDA /  
DBW  
Klarastr.11  
79106 Freiburg i.Brsq.

Nr. 125  
Wohnungsbaugenossenschaft  
UNION e.G.  
Schenkendorfstr.28  
07548 Gera

Nr. 126  
Wohnungsbaugenossenschaft  
UNION e.G.  
Schenkendorfstr.28  
07548 Gera

Nr. 127  
rha  
reicher haase architekten  
Oppenhoffallee 74  
52066 Aachen

Nr. 128  
Wohnungsgenossenschaft  
"Grüne Mitte" eG  
Neuruppiner Straße 24  
12629 Berlin  
Frau Mietzner

Nr. 129  
WGG Wohnbau GmbH Göttingen  
Grabenstr.42  
73033 Göppingen

Nr. 130  
WGG Wohnbau GmbH Göttingen  
Grabenstr.42  
73033 Göppingen  
GF Herr Kurz

Nr. 131  
Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-  
Hafen Rostock e.G.  
Herr Lübcke  
Goerdeler Str.21  
18069 Rostock

Nr. 132  
GEWOBAU  
Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft mbH  
Postfach 1346  
63233 Neu-Isenburg

Nr. 133  
Eike Becker\_Architekten  
Kochstraße 22  
10969 Berlin

## Verzeichnis aller Bewerberinnen und Bewerber

Nr. 134  
Wohnungsgesellschaft Schwerin  
GmbH  
Geschwister-Scholl-Str.3/5  
19053 Schwerin

Nr. 135  
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH  
Postfach 100551  
03005 Cottbus

Nr. 136  
Wohnungsgenossenschaft "Frohe  
Zukunft" e.G.  
Leibnizstraße 1a  
06118 Halle/Saale

Nr. 137  
HOWOGE  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hohenschönhausen mbH  
Alte Rhinstraße 8  
12681 Berlin

Nr. 138  
HOWOGE  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hohenschönhausen mbH  
Alte Rhinstraße 8  
12681 Berlin

Nr. 139  
HOWOGE  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hohenschönhausen mbH  
Alte Rhinstraße 8  
12681 Berlin

Nr. 140  
HOWOGE  
Wohnungsbaugesellschaft  
Hohenschönhausen mbH  
Alte Rhinstraße 8  
12681 Berlin

## Bauherrenpreis 1986

### Auszeichnungen

Herdecke, Am Berge 22 Einfamilienhäuser	Herdecker Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	Grüneke & Fischer, Herdecke
Bocholt, Greves Kolk 37 Reiheneigenheime	Bocholter Wohnungsbaugesellschaft	Bernhard Eimers, Bocholt
Köln, Dädalusring 15 Miet-Einfamilienhäuser	Aachener Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft, Köln	Planungsabteilung der Aachener
Dietzenbach, Arminiusstr. 15 Eigenheime	Wohnnachbarschaft Arminiusstr., Dietzenbach	Baufrösche Kassel Faulstich, Monard, Lenhart, Wilkens
Kassel-Wolfanger 33 Miet-Reihenhäuser	Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft, Kassel	Hessische Heimstätte, Kassel
Amberg, Othmayrstr. 9 Miet-Reihenhäuser	Werkvolk, Amberg	Hans Kierner, Amberg
Freiburg, Am Lindenwäldle 18 Reihenhäuser	Siedlungsgesellschaft Freiburg	Rolf Disch, Freiburg
Osnabrück, Hof Hanesch 12 Eigenheime	Priv. Bauherren, Fa. Jasper	Hülsmeier, Osnabrück
Kirchheim/Teck, Roßbergstr./ Hohenbohlweg 112 Eigenheime und Eigentumswohnungen	EG Baden Württemberg, Stuttgart	Raichle – Brodt – Rüb, Esslingen
Kiel-Mettenhof, Kirunastr. 126 Mietwohnungen	Kieler Wohnungsbaugesellschaft	Bock und Schulz, Kiel Techn. Abt. der KWG
Lünen-In der Geist 38 Mietwohnungen	Wohnungsbaugesellschaft Lünen	Weiß, Lünen
Augsburg, Ulrichgasse 75 Mietwohnungen	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg	Hans Schrammel, Augsburg
Hamburg-Langenhorn, Erich-Plate-Weg 63 Mietwohnungen	Gemeinnützige Siedlungs- Aktiengesellschaft Hamburg	Stübing und Philippi, Hamburg
Regensburg, Dornierstr. 57 Mietwohnungen	Michael Dorner, Neunburg vorm Wald	Schmid – Mehr – Eckl, Regensburg
Kempten-St. Mang 135 Mietwohnungen und 54 Eigentumswohnungen	Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Kempten	Girsberger – Sonnek – Zwerch, Kempten

Linke Spalte: Standort, Anzahl der Wohnungen  
Mittlere Spalte: Bauherr und/oder Eigentümer  
Rechte Spalte: Entwurf und Planung

## Bauherrenpreis 1988

### Auszeichnungen

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Eichenweg 9 Eigenheime	Bauherrengemeinschaft Eichenweg Bad Neuenahr-Ahrweiler	Architekturwerkstatt ac Hestermann König, Schmidt, Aachen/Bad Neuenahr- Ahrweiler
Kempten-St. Mang, Am Heubach 42 Reiheneigenheime und 4 Appartements	Bau- und Siedlungsgesellschaft Kempten	Johann Schmuck, München Ganzer, Hajek, Unterholzer; Knopp-Körte und Steiner, München
Karlsruhe, Kösliner Str. 9 Wohnungen in 5 Eigenheimen	Private Bauherren	Andreas Löffler, Karlsruhe
Herzogenrath, Haus-Heyden-Straße kunst“, 12 Eigentumswohnungen	Planungsgemeinschaft „Alte Windkunst“, Herzogenrath	Planungsgemeinschaft „Alte Wind- Herzogenrath H. und B. Siebenmorgen, B. Frömgen, B. Herlizius
Gütersloh-Isselhorst 10 Eigenheime	Private Bauherren	Margarete Scheer, Gütersloh
Bamberg-SüdWest 12 Eigenheime	St. Joseph-Stiftung	Johann Schmuck, München
Nürnberg-Langwasser, 48 Mietwohnungen	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern Nürnberg	D. Fritsch und H. Knodt, Nürnberg, m. B. Heid, Fürth
Offenburg-Stegermatt 16 Mietwohnungen	Städtische Wohnbaugesellschaft Offenburg	Gruppe 4+ – Bäuerlein, Gekeler, Grünewald, Heyl, Karlsruhe Baltin + Voegele, Karlsruhe
München, Carl-Orff-Bogen 54 Mietwohnungen	Gemeinnützige deutsche Wohnungsbaugesellschaft, Düsseldorf/München	Steidle + Partner, München
Hamburg-St. Pauli, Schmidt-Rottluf-Weg 73 Miet- und Altenwohnungen	Gemeinnützige Siedlungs- Aktiengesellschaft Hamburg	Stabenow und Siemonsen, Hamburg
Nürnberg-Gostenhof/Ost 87 Mietwohnungen	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg	Johann Schmuck, München mit Dieter Fritsch, Nürnberg
Norderstedt-Mitte, Stoltenhof 62 Mietwohnungen	Wohnungsbaugesellschaft Plambeck, Norderstedt	Patschan – Werner – Winking, Hamburg
Berlin-Steglitz, Woltmannsweg 77 Mietwohnungen	Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin	Uwe Hameyer, Berlin
Regensburg-Königswiesen 85 Mietwohnungen	Werkvolk Amberg	Hans Kierner, Amberg

## Bauherrenpreis 1988

### **Besondere Anerkennungen**

Hamburg-St. Georg,  
Koppel / Lange Reihe  
38 Mietwohnungen

Allg. Deutsche Schiffszimmerer-  
Genossenschaft, Hamburg

Ina und Dietrich Hassenstein, Hamburg

Hemmingen-Ohlendorf  
7 Eigentums- und Mietwohnungen

Private Bauherren

M. Hegger, D. Hegger-Luhnen,  
G. Schleiff, Kassel

Köln, Adenauer-Ufer  
400 Altenwohnungen

Stiftung St. Vincenz-Haus, Köln

Walter von Lom, Köln

Dortmund, Eintrachtstr.  
93 Mietwohnungen

Continentale Krankenversicherung,  
Dortmund

Gerber + Partner, Dortmund

## Bauherrenpreis 1992

### Auszeichnungen

Freiburg-Betzenhausen, Wohngruppen „Tränkematten“ und Buchenhof 15 Reihen-Eigenheime	Bauherrengemeinschaften Wohngruppe Buchenhof, Freiburg	Dipl.-Ing. Reiner Probst, Freiburg
Darmstadt, Bessunger / Niersteiner Straße 109 Mietwohnungen im Geschoßbau	Bauverein für Arbeiterwohnungen AG, Darmstadt	Prof. Dipl. Ing. Rüdiger Kramm, Darmstadt, mit Manfred Meyer
Espelkamp, Siedlung Föhrenhof, Ratzenburger Straße 49 Mietwohnungen für Aus- und Übersiedler in Reihenhäusern	Wohnungsbaugesellschaft Eintracht Gemeinnützige Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bielefeld	Dipl.-Ing. Hermann Boockhoff und Dipl.-Ing. Helmut Rentrop, Hannover
Puchheim / Bahnhof, Sprengerinstraße 20 Mietwohnungen in Reihen- und Hofhäusern	GBWAG - Bayerische Wohnungs-AG, München	Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kovatsch, München
Passau-Neustift, Johann-Rieder-Straße 24 Mietwohnungen in Reihenhäusern	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Passau	Projektgemeinschaft Prof. Dipl.-Ing. Hermann Schröder und Dipl.-Ing. Sampo Widmann, München
Blaubeuren, Altenwohnanlage Marktstraße 20 Wohnungen für ältere Menschen	Kreisbauges. mbH Alb-Donau, Ulm, und Stadt Blaubeuren	Wick + Partner, Prof. Dr.-Ing. Roland Wick, Dipl.-Ing. Karl Haag, Dipl.-Ing. Wolfgang Schaufelberger, Stuttgart, Dipl.-Ing. M. Kurz, Blaubeuren
Stuttgart, Altenwohnanlage Reinsburgstraße 20 Wohnungen für ältere Menschen	SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Sielungsgesellschaft, Stuttgart	Prof. Dipl.-Ing. Hans-Dieter Kaiser, und Dipl.-Ing. Gisela Kaiser, Stuttgart
Berlin-Spandau, Ruhlebener Straße 44 Mietwohnungen im Geschoßbau	GSW- Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH	GSW-Planungsabteilung, Leitung: Dipl.-Ing. Uwe Hameyer
Herne, Teutoburgia-Siedlung 459 Einfamilienhäuser und Wohnungen im Geschoßbau	VEBA Wohnstätten AG, Bochum	Gruppe Haus- und Stadterneuerung - Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Aachen, Prof. H. W. Hallmann und Dipl.-Ing. H. Rohn, Aachen
Duisburg, Siedlung Hüttenheim 84 Mietwohnungen in Reihenhäusern	Alfons Dobliger, München, und Wohnungsbau Schwaben & Co., München	Werner Keidel, Bad Salzschlirf / Duisburg-Hüttenheim
Neuss, Umnutzung eines Wsserwerkes, Weingartenstraße 11 Mietwohnungen	Neusser Gemeinnütziger Bauverein AG	Dipl.-Ing. Rudolf Küppers, Neuss

## Bauherrenpreis 1992

Immenstadt,  
Modernisierung der ehem.  
Hanfwerke  
80 Mietwohnungen in Einzelhäusern

Sozialbau Kempten –  
Wohnungs- und Städtebau mbH

Dipl.-Ing. Eckhard Rieper,  
Dipl.-Ing. W. Wollmann, Kempten

Hannover,  
ökologisch orientierte  
Modernisierung Rehbockstraße  
20 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gesellschaft für Bauen und Wohnen,  
Hannover mbH (GBH)

Architektenarbeitsgemeinschaft  
Lindener Baukontor,  
Dipl.-Ing. Gerd Nord; pk Nord,  
Dipl.-Ing. Angelika Blencke;  
Büro MOSAIK;  
Dipl.-Ing. Andreas Maurer, Hannover

Ingolstadt,  
Umbau einer Großwohnanlage,  
Hindenburgstraße  
87 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gemeinnützige Wohnungsbau-  
Gesellschaft Ingolstadt GmbH

Büro Prof. Dipl.-Ing. Thomas Sievers,  
Bonn;  
Büro Efinger, Zahn und Partner,  
Ingolstadt

## Bauherrenpreis 1994

### Auszeichnungen

Lörrach, Wohnanlage „Stadion“ 220 Mietwohnungen im Geschoßbau	Städtische Wohnungsbaugesellschaft Lörrach GmbH, Lörrach	Wilhelm und Partner, Lörrach
Lörrach, Wohnanlage „Dreispiß“ Fridolin-Engel-Straße 12 Mietwohnungen im Geschoßbau	Städtische Wohnungsbaugesellschaft Lörrach mbH, Lörrach	GPF & Assoziierte, Lörrach
Fürth-Poppenreuth, Gothaer Straße 13 Mietwohnungen in Reihenhäusern (ökologisches Modellprojekt)	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern – ESW Bayern, Nürnberg	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern – ESW Bayern, Nürnberg
Röthenbach/Pegnitz, Werner-von- Siemens-Allee 60 Mietwohnungen in Reihenhäusern (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau)	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern – ESW Bayern, Nürnberg und Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern – LWS Bayern, Nürnberg	METRON-Architekten AG, Windich
Ingelheim am Rhein, Hinter der Ohrenbrücke 8 Mietwohnungen in Reihenhäusern (Sanierung)	GESIWO GmbH, Neustadt a.d. Weinstraße Träger Gesamtsanierung und wirtschaftliche Betreuung: Heimstätte Rheinland- Pfalz GmbH, Mainz	Gruppe 4 PLUS, Karlsruhe
Berlin-Buckow, Schlierbacher Weg 48 Mietwohnungen in Reihenhäusern (Aufstockung und Modernisierung)	Stadt und Land Wohnbautengesellschaft mbH, Berlin	Baufrösche Kassel, Kassel Vinzenc von Feilitzsch, Waddeweitz AG Stadtwerkstatt, Berlin
Schenefeld, Moorstieg/Moorkamp 2 Mietwohnungen in einem Doppelhaus	Gatermann, Schenefeld	Gatermann & Schossig, Köln
München, Schopenhauerstraße 12 Eigentumswohnungen in einem Mehrfamilienhaus	GWB AG Bayerische Wohnungs Aktiengesellschaft, München	Baur und Deby, München
Immenstadt, Adolf-Probst-Straße 14 Mietwohnungen im Geschoßbau	Sozialbau Wohnungs- und Städtebau- gesellschaft, Kempten	Andreas Hild, München
Waldkraiburg, Südlich der Stadtmitte 81 Mietwohnungen im Geschoßbau (Neubau und Modernisierung)	WSWG-Wohnungs- und Siedlungs- genossenschaft eG, Waldkraiburg	Franz Dirtheuer und Johann Ebe, München
Magdeburg, Pettenkofer Straße 35 Mietwohnungen im Geschoßbau (Modernisierung)	Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg	M. Gehring, E. Venus, K. Bernert, Magdeburg
Regensburg-Königswiesen-Süd, König-Philipp-Weg Neubau von 36 Eigentumswohnungen	Wohnungsbau und Siedlungswerk Werkvolk eG, Amberg	Hans Kierner, Amberg
Kempten-Ludwigshöhe, An der Breslauer Straße 38 Eigentumswohnungen im Geschoßbau	BSG-Allgäu Bau- und Siedlungs- genossenschaft eG, Kempten	Johann Schmuck, München

## Bauherrenpreis 1994

Verden/Aller, Maulhoop/Oderplatz  
26 Mietwohnungen in Reihenhäusern

Kreisbaugesellschaft Verden mbH,  
Verden/Aller

Planungsgemeinschaft Nord  
GmbH, Rotenburg/W.

Hannover, Schneiderberg  
38 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gesellschaft für Bauen und Wohnen  
Hannover mbH (GBH), Hannover

K. H. Muth, Hannover

Hannover-Misburg, Am Seelberg/  
Am Süderkamp  
34 Mietwohnungen in Reihenhäusern  
32 Mietwohnungen im Geschoßbau

Gesellschaft für Bauen und Wohnen  
Hannover mbH (GBH), Hannover

Planungsgruppe Prof. Laage,  
Hamburg

Kassel-Wolfsanger „Wohnen auf der  
Hasenhecke“  
217 Mietwohnungen im Geschoßbau  
(Umbau einer Kaserne)  
62 Mietwohnungen im Geschoßbau  
(Neubau)

Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft  
mbH, Kassel

Hessische Heimstätte GmbH;  
Kassel (Umbau)  
HHS-Planer und Architekten, Kassel  
(Neubau)

Bergkamen, Ebertstraße  
28 Mietwohnungen im Geschoßbau  
(„Frauen planen Wohnungen“)

Wohnungsbaugenossenschaft  
Lünen eG, Lünen

Heinke Töpfer und Monika Melchior,  
Bielefeld

### Besondere Anerkennung

Passau-Neustift, Anton-Sicken-  
berger Straße  
14 Mietwohnungen im Geschoßbau

Wohnungs-Genossenschaft Passau  
eG, Passau

Projektgemeinschaft Prof. Hermann  
Schröder und Prof. Sampo  
Widmann, München

## Bauherrenpreis 1996

### Auszeichnungen

#### Reihenhäuser zur Miete und im Eigentum (Neubau)

072	Nürnberg-Langwasser, Bettelheimstraße/ Löwensteinstraße Modellbauvorhaben „Holzsystembauweise“ 30 WE, DM 1.720,- (*)	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg mbH, Nürnberg
119	Neu-Ulm, Gottbrodweg 2 Wohnbebauung „Kreuzäcker“ 30 WE, DM 1.957,-	NUWOG - Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm
129	Freiburg, Obere Lachen 3 - 13 Wohnhäuser 36 WE, DM 2.237,-	Siedlungsgesellschaft Freiburg i. Br. GmbH, vertreten durch Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg i. Br.
136/137	Konstanz, Jungerhalde 70 - 90 Reiheneigenheime in Holzskelettbauweise Konstanz, Jungerhalde 11 - 25 Reiheneigenheime in Stahlskelettbauweise 8 WE, DM 2.393,-	Hausbau Wüstenrot GmbH, Ludwigsburg 11 WE, DM 2.319,- Hausbau Wüstenrot GmbH, Ludwigsburg WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Konstanz
189	Konstanz, Jungerhalde 37 - 43 Reiheneigenheime 4 WE, DM 2.011,-	WOBAK Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Konstanz
216	Stuttgart-Weilimdorf, Gemenweg 13 - 71/ Uhuweg 12 - 34 Ökologische Siedlung und Kiga Wolfbusch 42 WE, DM 2.195,-	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stuttgart Urban Bau Schönaich, Schönaich
241	Thurnau, Wohnsiedlung „Am Eichenbühl“ 13 WE, DM 2.010,-	ESW Evangelisches Siedlungswerk in Bayern, Nürnberg

#### Eigentums- und Mietwohnungen im Geschossbau (Neubau)

001	Rheinfelden, Wohnanlage „Mattäcker“ 100 WE, DM 1.812,-	Städt. Wohnungs- und Siedlungsbau GmbH, Rheinfelden
017	Ingolstadt, Permoserstraße 132 WE, DM 1.606,-	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Ingolstadt
076	München, Innsbrucker Ring/Altöttinger Straße 6a, 6b, 12a, 18a, 18b, 26, 28 Städtebauliche Verdichtung 87 WE, DM 2.370,-	Heimbau Bayern Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, München
145	Stuttgart-Vaihingen, Nobelstraße 1 - 7/Allmand- straße 41 Wohnquartier Birkhof-Ost 64 WE, DM 2.102,-	Landesentwicklungsgesellschaft Baden- Württemberg mbH L E G, Stuttgart

## Bauherrenpreis 1996

160	Weilheim-Paradeis, Hans-Guggemoos-Straße 7 33 WE, DM 1.698,-	Oberbayerische Heimstätte, Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH, München
224	Roßlau, Andreas-Hofer-Weg Europadorf Roßlau-Meinsdorf, „Österreichbeitrag“ 41 WE, DM 1.647,-	Fa. Wilhelm Geiger GmbH & Co., Sonthofen
<b>Modernisierung und Umnutzung (Altbau, komplexer Wohnungsbau)</b>		
008	Chemnitz, Marienberger Straße 28 - 58 Komplexe Modernisierung 121 WE, DM 2.419,-	Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft eG, Chemnitz
026	Leipzig-Lössnig, Sanierung und städtebauliche Ergänzung des Rundling 450 sanierte Whg., 122 Neubau-Whg. DM 2.269,-/1.547,-	Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Leipzig
100	Cottbus, Petersilienstraße 3 - 3d Komplexe Modernisierung und Instandsetzung 50 WE, DM 1.069,-	Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Cottbus“ eG, Cottbus
120 a-d	Gera-Lusan, Eichen-/Ahorn-/Zeulsdorfer Straße Modellvorhaben, Komplexe Modernisierung/ Instandsetzung, Neubau eines Altenpflegeheims 268 WE, DM 1.033,-/1.350,-/3.035,-/1.700,-	Wohnungsbaugenossenschaft Union eG, Gera GEWO mbH - Geraer Wohnungsgesellschaft mbH, Gera-Lusan
124	Freiburg, Schönbergstraße 12 - 20, Schenkendorfstraße 1+2, Fichtestraße 29-35, Arndtstraße 1, Kleiststraße 2 Modernisierung „Gartenstadt“ 90 WE, DM 1.044,-	Siedlungsgesellschaft Freiburg i. Br. GmbH, vertreten durch Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg i. Br.
141	Greifswald, Fuchsstraße/Burgstraße 31/32 Umbau und komplexe Modernisierung 33 WE, DM 1.959,-	Wohnungsbau-Genossenschaft-Greifswald eG, Greifswald
158	Ingolstadt, Siedlung im Komponistenviertel, Nachverdichtung, Umbau, Modernisierung 700 WE, DM 1.500,-	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt, Ingolstadt
230	Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 126a, 126b Modernisierung, Sanierung von zwei Punkthoch- häusern 264 WE, DM 1.274,-	Wohnungsbaugenossenschaft Erfurt eG, Erfurt

## Bauherrenpreis 1996

### Besondere Anerkennungen

040-042	Hannover, Plauener Straße 12a Umbau Hochgarage 10 WE, DM 2.136,-	Gesellschaft für Bauen + Wohnen Hannover mbH (GBH), Hannover
	Bemerode, Hinter dem Holze 8 - 34 Projekt „Spargelacker“ 308 WE, DM 2.463,-	
	Hannover, Badenstedt-West, A.-Schaeffer-Weg 1 - 93/Sternheimweg 13 - 21 /H. J.-Toll-Weg 4 - 50 125 WE, DM 2.398,-	

---

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Bauherrenpreis Modernisierung 1997

### Auszeichnungen

#### Konversions- und Umnutzungsprojekte

028	Gießen, Hannah-Arendt-Str. 6 - 10 85 WE, DM 1.707,— (*)	GSW - Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Gießen
084	Magdeburg, Colbitzer Straße 4 41 WE, DM 1.910,— Magdeburg	Onnen & Onnen Projektentwicklungs- und Immobilien GmbH & Co KG,
146	Augsburg, Wohnanlage Langemarckstraße 11-19 128 WE, DM 1.606,—	Wohnungsbaugenossenschaft der Stadt Augsburg GmbH, Augsburg
236	Dörfles-Esbach bei Coburg, Ringstraße 3a, b 36 WE, DM 1.780,—	Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Coburg mbH, Coburg

#### Großtafelbauweise, Hochhäuser

036	Berlin, Platz der Vereinten Nationen 23 - 32 484 WE, DM 917,—	WBF Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshain mbH, Berlin
040	Berlin, Wuhletalstraße 9 - 25 3435 WE, DM 1.137,—	Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin
121	Cottbus, Finsterwalder Straße 35 40 WE, DM 1.110,—	GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Cottbus“ e.G., Cottbus
164	Hamburg, Friedrich-Naumann-Straße 1 - 5, 9 - 40, Woellmerstraße 17 - 30 258 WE, DM 1.733,—	SAGA - Siedlungsaktiengesellschaft, Hamburg
181	Dresden, Hauptstraße 20 - 34 80 WE, DM 1.252,—	Wohnbau NordWest GmbH, Dresden

#### Projekte der 20er Jahre

047	Halle/Saale, Kleine Ulrichstraße 32/33 3 WE, DM 2.558,—	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle/Saale
116	Altstadt Regensburg, Fidelgasse 11/ Rote-Löwen-Straße 10 33 WE, DM 3.369,—	Stadtbau-GmbH Regensburg, Regensburg
242	Berlin, Sophienstraße 21 7 WE, DM 1.603,—	Sophie Gips GbR, Berlin
254	Landau, Ostbahnstraße 3 60 WE, DM 3.910,—	GESIWO Wohnungsgesellschaft mbH, Neustadt/Weinstraße

## Bauherrenpreis Modernisierung 1997

### Projekte der 50er Jahre

063	Leipzig, Wohnanlage Lindenau, Erich-Köhn-Straße/Hahnemannstraße/ Henrichstraße/Rossmarktstraße 208 WE, DM 1.850,—	Stiftung „Meyer'sche Häuser“, Leipzig
197	Frankenberg, Gutenberg- und Einsteinstraße 335 WE, DM 1.150,—	Wohnungsgenossenschaft Frankenberg eG, Frankenberg
199	Berlin, Wohnanlage Unionplatz, Unionstraße 6 - 7, Bremer Straße 41, 42, 44/45, 46, 47 205 WE, DM 2.496,—	Treuhänderischer Sanierungsträger Wohnstatt GmbH, Berlin

### Besondere Anerkennungen

013	Chemnitz, Wohnanlage Wissmannshof, Albrechtstraße 236 Wohnungen, DM 1.916,—	Chemnitzer Allgemeine Wohnungs- baugenossenschaft eG, Chemnitz
094	Oldenburg, Alexanderstraße 363 24 WE, DM 2.789,—	GSG Oldenburg Bau- und Wohngesell- schaft mbH, Oldenburg
107	Lüdinghausen, Struckstraße 29 Eigenheim	Dörte Jütte-Spital und Oskar Spital-Frenking, Lüdinghausen
113	Rostock-Lütten Klein, Danziger Straße 43/44 176 WE, DM 1.288,—	Wohnungsgenossenschaft Union Rostock eG, Rostock
141	Berlin, Wohnsiedlung Gartenstadt Falkenberg 40 WE, DM 2.138,—	Berliner Bau- und Wohnungs- genossenschaft von 1892 e.G., Berlin
142	Ulm, Schillerstraße 2 94 WE, DM 2.346,—	Wohn- und Gewerbebau GmbH Richard Vogel, Ulm
179	Schwarzheide, Wasserturmsiedlung 174 WE, DM 1.725,—	GEWOG - Wohnungsunternehmen der BASF GmbH, Ludwigshafen Stadt Schwarzheide
180	Leipzig, Steibs Hof, Nikolaistraße 28 - 32 13 WE, DM 1.826,—	ATG-Steibshof GmbH + Co. KG, Düsseldorf
223	Berlin, Karl-Marx-Allee, Blöcke C-Süd und C-Nord 516 Wohnungen, 1.639,—	WBF - Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshain mbH, Berlin
267	Berlin, Schweriner Ring 2 - 76/ Ernst-Barlach-Straße 8 - 20 449 WE, DM 833,—	Wohnungsbaugesellschaft Hohen- schönhausen mbH, Berlin

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Bauherrenpreis 1998

### Auszeichnungen

#### Verdichteter Flachbau

74	Aalen-Unterrombach, Wellandstraße 44 16 Reihenhäuser im Eigentum, 1.783,- DM (*)	Wohnungsbau Aalen GmbH, Aalen
173	Salzgitter-Bad, Finkenweg, Ehemaliges Freibad 58 Reihenhäuser zur Miete, 1.360,- DM	Wohnbau Salzgitter, Salzgitter
183	Niederviehbach, Ziegelstraße, Hausgruppe Oberviehbach 7 Reihenhäuser zur Miete, 1.894,- DM	Heinz Wagner, Walperstetten, Nieder- viehbach
229	Bergkamen-City, Hubert-Biernat-Straße 3 - 11 'Einfach und selber bauen' 34 Eigenheime und Eigentumswohnungen, 1.442,- DM	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH, Geschäftsbereich Hochbau Westfalen-Mitte, Dortmund
258	Rotenburg/Fulda, Schumannstraße/Brahmsstraße, in elementierter Holzrahmenbauweise 23 Reihenhäuser zur Miete, 1.698,- DM	WohnStadt, Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Reihenhäuser Kassel

#### Geschossbau bis 4 Geschosse

58	Schwerte, Am Zimmermanns Wäldchen 105 Mietwohnungen, 1.871,- DM	Gemeinnützige Wohnungsbaugenossen- schaft eG, Schwerte
121	Hannover, Rigaer Straße 3 - 31 / 6 - 52 75 Mietwohnungen, 2.053,- DM	GBH Gesellschaft für Bauen + Wohnen mbH, Hannover
141	München-Perlach, Hofangerstraße 160 Pilotprojekt in amerikanischer Holzbauweise 17 Mietwohnungen, 1.763,- DM	GWG, Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH, München
144	Ludwigsburg, Friedrich-Ebert-Straße 66-70 Wohnanlage R & U-Shop 60 Mietwohnungen, 2.523,- DM	Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH, Lud- wigsburg
210	Neu-Ulm, Ludwigsfeld Quartier zwischen Breslauer, Karlsbader 50 Mietwohnungen, 1.431,- DM Standort, Projekt	NUWOG, Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm  Bauherr(en)
230	Kassel-Kirchditmold, im Weidengarten 1 13 Mietwohnungen, 1.906,- DM	Jochen Bachmann, Kassel
291	Regensburg, Raiffeisenstraße 7 - 39 Verdichtetes Wohnen am Stadtrand 35 Eigenheime und Eigentumswohnungen, 2.387,- DM	Dorrer SF Bau, Regensburg

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Bauherrenpreis 1998

### Geschossbau ab 4 Geschosse)

73	München, Baumgartnerstraße/Ganghoferstraße 106 - 112, Niedrigenergiehaus 79 Mietwohnungen, 2.766,-- DM	GWG - Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH, München
269	Berlin-Marzahn, Flämingstraße 32 Niedrigenergiehaus 56 Mietwohnungen, 2.142,-- DM	WBG Marzahn, Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin-Marzahn
300	Hamburg, Neuwiedenthaler Straße/ Rehstiege Aufstockung 56 Mietwohnungen, 2.438,-- DM	SAGA, Siedlungsaktiengesellschaft, Hamburg

### Besondere Anerkennungen

24	Köln-Chorweiler, Athener Ring Rundbau 40 Mietwohnungen, 2.158,-- DM	Grund und Boden Immobilien GmbH, Köln
57	Köln-Chorweiler, Athener Ring Nachverdichtung einer Hochhaussiedlung 67 Mietwohnungen, 1.801,-- DM	Waisenhausstiftung, Dr. Dormagen- Gufanti-Stiftung, Stiftung Johann-Heinrich-Claren, Köln vertreten durch das Hochbauamt der Stadt Köln
93	Lörrach, Adlergäßchen 3 10 Mietwohnungen, 2.471,-- DM	Städtische Wohnungsgesellschaft Lörrach mbH, Lörrach
124	Hamburg, Heinrich-Plett-Straße 29 Projekt „Jung + Alt“ 26 Mietwohnungen, 1.446,-- DM	Wohnungsbaugenossenschaft Jung + Alt e.G., Hamburg
	Wuppertal, Neviandtstraße 65 Projekt „Frauen Wohnen und Lernen“ 13 Mietwohnungen, 2.523,-- DM	GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Wuppertal

## Bauherrenpreis 1999

### Auszeichnungen

#### Konversions- und Umnutzungsprojekt

043	Karlsruhe-Nordstadt, "Von der Soldatensiedlung zum Wohnpark" 1.651 WE, 1.126,- DM	Volkswohnung GmbH, Karlsruhe
-----	--	------------------------------

#### Großtafelbauweise, Hochhäuser

033	Leinefelde, Einsteinstraße und Hertzstraße 180 WE, 1.048,- DM	Wohnungs- und Verwaltungs GmbH, Leinefelde
095	Berlin-Hellersdorf, Suhler Baufeld 1.443 WE, 1.128,- DM	Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH, Berlin
147	Cottbus, Chopinstraße 88 WE, 1.230,- DM	GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Stadt Cottbus e.G., Cottbus

#### Projekte der 50er Jahre

027	Mannheim, Ludwig-Jolly-Straße und Riedfeldstraße 72 WE, 1.525,- DM	Amt für Wohnungswesen und Stadterneuerung, Mannheim
104	München, Lilienstraße 24 WE, 1.668,- DM	GWG Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, München

#### Projekte der 20er Jahre

143	Berlin-Prenzlauer Berg, Paul-Heyse-Straße 122 WE, 1.216,- DM	GSW Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft Berlin mbH, Berlin
-----	---	--

#### Historische Bauten

016	Lutherstadt Wittenberg, Werkssiedlung Piesteritz 365 WE, 2.322,- DM	Piesteritzer Siedlungsgesellschaft, Wittenberg
130	Lutherstadt Wittenberg, Cranachhof 4 WE, 3.619,- DM	Lutherstadt Wittenberg Hochbauamt, Wittenberg
166	Memmingen, Zangmeisterpassage 12 WE, 2.573,- DM	Siebendächer Baugenossenschaft eG, Memmingen

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Bauherrenpreis 1999

### Besondere Anerkennungen

009	Regensburg, Prinz-Rupprecht-Straße, Damaschkeweg, Reiterstraße 64 WE, 1.760,- DM	Stadtbau-GmbH Regensburg, Regensburg
034	Schwedt, Berliner Allee 90 WE, 2.766,- DM	AWO-Ortsverein Schwedt e.V., Schwedt
056	Osnabrück, "Kleinstes Studenten- wohnheim", Natrufer Straße 1 WE, 2.483,- DM	Studentenwerk Osnabrück, Osnabrück
061	Oldenburg, Donarstraße 14 WE, 1.659,- DM	GSG Oldenburg Bau- und Wohngesell- schaft mbH, Oldenburg
066	Mainz, Martin-Luther-King-Park 42 WE, 2.200,- DM	Wohnbau Mainz GmbH, Mainz
091	Hoyerswerda, Lipezker Platz 83 WE, 2.592,- DM	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyers- werda, Hoyerswerda
122	Leipzig, Roßplatz und Grünwaldstraße 197 WE, 1.067,- DM	Leipziger Wohnungs- und Baugesell- schaft mbH, Leipzig
129	Sesslach-Gemünda, Heidburger Straße 4 WE, 2.874,- DM	Wohnungsbaugesellschaft des Land- kreises Coburg mbH, Coburg
155	Münster, Dreizehnerstraße 44 WE, 2.458,- DM	Wohn-Stadtbau GmbH, Münster
164	Schwerin, Lessingstraße 52 WE, 1.926,- DM	WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH, Schwerin

(\*) Baukosten pro m<sup>2</sup> nach DIN 276

## Arbeitsgruppe KOOPERATION

### Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST

Vertreter des GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen:

Dipl.-Ing. Curt Bertram, Chemnitz  
Dipl.-Vw. Dieter Cordes  
Dr.-Ing. Carl-Heinz Cox, Essen (Sprecher)  
Dipl.-Ing. Hans-Jörg Duvigneau, Berlin  
Prof. Dipl.-Ing. Helmut Feußner, Kassel  
Dipl.-Ing. Ulrich Gerlach, Hannover  
Dr. Bernd Hunger (Sekretär)  
Dipl.-Soz. Hartmut Menter, Berlin  
Regine Rohart, Bautzen

Vertreter des Bundes Deutscher Architekten BDA:

Dipl.-Ing. Hans Albert Ahrens, Hannover  
Dipl.-Ing. Olaf Gibbins, Hamburg/Potsdam  
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger, Kassel (Sprecher)  
Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln  
Dipl.-Ing. Andrea Krüger-Sander, Leipzig  
Prof. Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, Leonberg  
Dipl.-Vw. Carl Steckeweh, Berlin (Sekretär)  
Dipl.-Ing. Hartmut Steigemann, Berlin  
Prof. Dipl.-Ing. Hans G. Burkhardt

Vertreter des Deutschen Städtetages (DST):

Dipl.-Ing. Klaus Grützner, Stuttgart  
Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Wittenberg  
Dipl.-Ing. Peter Koch, Hamburg  
Dipl.-Ing. Richard Röhrbein, Potsdam  
Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München (Sprecherin)  
Hartmut Thielen, Köln (Sekretär)  
Dipl.-Ing. Jörn Walter, Hamburg  
Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Essen

Gäste:

Prof. Dipl.-Ing. Hartmut Großhans, Köln  
Dipl.-Ing. Wolfgang Kunz  
Dipl.-Ing. Manfred Osthaus, Bremen-Lasum  
Dipl.-Ing. Eckhard Rieper, Kempten/Allgäu  
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stabenow, Hamburg